

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

№ 73.

Sonntag den 26. März

1876.

Abonnement.

Die geehrten auswärtigen Leser des „Wiesbadener Tagblatts“ bitten wir, das Abonnement für das zweite Quartal 1876 baldigst erneuern zu wollen, damit wir die Nummern ohne Unterbrechung weiter liefern können.

Nach Beendigung der eben im Abdruck befindlichen Erzählung werden wir den Roman von Ludwig Harder „Eine Ehe“ veröffentlichen und sind überzeugt, daß unsere Abonnenten uns für den außerordentlich interessanten und spannenden Stoff um so mehr dankbar sein werden, als die Erzählung theilweise unsere Stadt zum Schauplatz hat.

Sämmtliche Postanstalten nehmen Bestellungen auf unser Blatt an.

In Wiesbaden abonniert man bei der

Expedition des „Wiesbadener Tagblatts“,
Langgasse No. 27.

Curhaus zu Wiesbaden.

Sonntag den 26. März Nachmittags 4 Uhr:

20. Symphonie-Concert des städt. Cur-Orchesters

(134. Concert im Abonnement)

unter Leitung des Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

PROGRAMM.

1. Eine feste Burg ist unser Gott, Ouverture zu einem Drama aus dem 30jährigen Kriege . . . J. Raff.
2. Andante aus der tragischen Symphonie . . . Fr. Schubert.
3. VI. Symphonie (pastorale) Beethoven.

Numerirter Platz: 1 Mark.

Abonnements- und Curtaskarten sind bei dem Besuche der Symphonie-Concerte ohne Ausnahme vorzuzeigen.

Die verehrlichen Abonnenten des Curhauses werden hierdurch um so freundlich als dringend gebeten, in Anbetracht des — für den zahlreichen Besuch — beschränkten Raumes, zu den Symphonie-Concerten Kinder unter 14 Jahren nicht mitbringen zu wollen.
Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Notizen.

Morgen Montag den 27. März, Vormittags 9 Uhr:

Fortsetzung der Versteigerung von Cigarren, Holzschnitzereien, Parfümerien, Schreib- und Zeichenmaterialien etc., in dem Hause Langgasse 11. (S. heut. Bl.)

Vormittags 10 Uhr:

Holzversteigerung in den Staatsforsten Distrikten Bäderweg, Heidentopf 2a, Revier Sickenroth, Oberförsterei Breithardt. (S. Tagbl. 72.)

Holzversteigerung in den fiskalischen Walddistrikten Rentmauer 1r und 3r Theil, sowie in der Kastanienplantage Linden. (S. heut. Bl.)

Vormittags 11½ Uhr:

Weinversteigerung des Herrn J. Löwi zu Haardt bei Neustadt a. d. R., im Gasthaus „zum Weinberg“. (S. Tagbl. 72.)

Mittags 12 Uhr:

Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung von 24 Gartenbänken für die hiesigen Curanlagen, bei der städtischen Curverwaltung. (S. heut. Bl.)

Versteigerung von 18 Ulmen-Stämmen in der Nähe des Dorfes Naurob. (S. Tagbl. 71.)

Ein Mühlenhof nebst Stall ist billig zu verkaufen. Röh. im „Deutschen Hof“, Goldgasse 2. 12976

Große Versteigerung.

Kommenden Dienstag den 28., Mittwoch den 29., sowie Donnerstag den 30. März, jedesmal Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden Michelsberg 9a im Laden folgende Möbel gegen gleich baare Zahlung versteigert, als: Rußbaumene Kammern, ein- und zweithürige Kleiderschränke, 3- und 4-schubladige Kommoden, Pfeilerkommoden und dergl. Schränke, Waschkommoden mit und ohne Marmorplatten, ovale, viereckige u. rüchentische, Küchenschränke, Rohr- und Strohstühle, Sopha's mit und ohne Stühle, nussb. und tannene Bettstellen mit und ohne Sprungrahmen u. s. w. Die Gegenstände sind alle neu, noch nie gebraucht und heute Sonntag, sowie morgen Montag von Morgens 8 bis Abends 7 Uhr zur gef. Ansicht ausgestellt.

Auch können dieselben auf Verlangen vor der Versteigerung abgegeben werden.

12919

Vortsetzung

der Cigarren- und Schnitzereien-Versteigerung im
Laden Langgasse 11 morgen Montag den
27. März, Vormittags 9 Uhr und Nachmittags
2 Uhr anfangend.

NB. Es kommt eine große Parthie Schwämme
zum Ausgebot.

523

F. Müller, Auctionator.

Große Versteigerung

von

Seidenwaaren.

Nächsten Freitag den 31. März, Vormittags 10
und Nachmittags 2 Uhr anfangend, findet im Auctions-
lokal Friedrichstraße 6 eine große Auction von Seidenwaaren statt
und werden gegen Baarzahlung versteigert:

1. Einen großen Posten rein seidene Ripse.
2. " " " schwarze, rein seidene Cachemire.
3. " " " farbige Ripse.
4. " " " echten Sammet zu Jaquets u. Mäntel.
5. " " " gestreifte Seidenstoffe.
6. " " " ganz schwere Rayé.
7. " " " seidene Herrn-Cachemire.
8. " " " hochfeine Long-Shawls.
9. " " " $\frac{3}{4}$ breite rein wollene Cachemire.
10. " " " $\frac{3}{4}$ breiter Double-Merino.

Vor d. Versteigerung liegen die Waaren zur gest. Ansicht offen
und werden solche meterweise ausgeboten.

Für rein seidene und feinste Waare wird Garantie geliefert.
523

F. Müller, Auctionator.

Versteigerung von versilberten Waaren (Alfenide).

Kommenden Donnerstag den 30. März, Vor-
mittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend,
werden in dem Laden Langgasse 11 durch die unterzeichneten
Auctionatoren nachstehende versilberte Waaren, als: Ganze Bestede,
eine große Parthie Messer, Löffel, Gabeln und Kaffeelöffel, Vorleg-
löffel, Zuckergangen, Fischschellen, Butterdosen, Suppen-Terrinen,
compl. Kaffee- und Biqueur-Servicen, Brodförbe, Champagnerkühler,
Trinkbecher, Tabakdosen, Leuchter, Huiliers, sowie eine Parthie
Wiener Lederwaaren, Damentaschen, Albums, Portemonnaie's,
Cigarren-Etuis, Uhrentetten u. dgl., öffentlich gegen Baarzahlung
versteigert.

Die Waaren sind guter Qualität.

88

Marx & Reinemer, Auctionatoren.

Empfehlung!

Der Unterzeichnete, durch seine langjährigen Dienste als Diener
verschiedener Vereine mit den lokalen Verhältnissen u. durchaus
vertraut, erbietet sich zur Besorgung persönlicher Dienstverrichtungen:
Abgabe von Rechnungen, Verlobungs- u. Anzeigen, gegen billige
Honorarberechnung.

J. W. Fillbach,

Friedrichstraße 8.

NB. Bestellungen können auch bei Herrn **Hillesheim,**
Marktstraße 24, abgegeben werden.

Frankfurter Pferdemarkt-Loose,

letzte Sendung, erhielt **Zurkuhl,** Ellenbogengasse 11.

46

Weckbacher's Brauerei, Mauritius

Heute Sonntag: Grosses Frei-Concert.

Zu zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein **Peter Sch.**

Sonntag den 26. März:

Grosses Frei-Concert
bei Gastwirt **Spiestersbach,** Röderstraße 3.

Avis für Damen.

Damen- und Kindergarderoben werden nach den
neuesten Moden geschmackvoll und billig angefertigt. Damen-
kleider selbst anzufertigen wünschen, werden dieselben zugeschnitten
und eingerichtet; überhaupt alle Bestellungen für Damenkleider
schnell und vorzüglich ausgeführt.

13001

Marie Strehmann,
Michelsberg 9, Eingang vom Gemeindebad.

Eis

ist zu jeder Zeit und in jedem beliebigen Quantum
zu haben.

Abonnements für die Saison werden entgegen genommen
und dem nächst Prospekt darüber ausgegeben.

Eisbränke (seit Jahren bestens bewährter Construction)
sind stets vorrätig.

13006

H. Wenz,
Conditior und Eis-Handlung
Spiegelgasse 4.

Liebig's

San Antonio Fleisch-Extract

billigstes und bestes Product, auf Lager in Töpfen

$\frac{1}{8}$ M. 1,20. $\frac{1}{4}$ M. 2,20. $\frac{1}{2}$ M. 4. $\frac{3}{4}$ M. 7,50

in Wiesbaden bei **E. Hausmann** und bei **A. Kirch-
baum,** Langgasse 58.

Trauben-Brust-Syrup mit Fenchelhonig

in feisier Füllung, die Flasche zu 1 Mark und 1 Mark 50 Pf.
haben bei **Wilh. Dietz,** berrn. Strassburger.

Annoncen

in sämtlichen Zeitungen des In- und Auslandes
Journale, Fachschriften, Coursbücher u. dgl.
besorgt zu den **Originalpreisen** und ohne Ver-
mittlung von Porto und sonstigen Spesen die **General-
Agentur** der

Th. Dietrich & Co.,

5496

Mainz, Gr. Langgasse 34.

Doppeimerstraße 6 ist eine Bohrmaschine für Schloten
zu verkaufen.

Ein **Mahagout-Schreibtisch,** ein **Chaise-longue**
mit **Spiegel** mit **Trumeau** zu verkaufen. Näb. Erheb.

Eine gebrauchte **Wandpumpe** zu kaufen gesucht.

13017

Emil Janz, Adlerstraße 31.

Planerstraße 16 ist eine Grube **Dung** zu verkaufen.

Büchereien werden billig und geschmackvoll in und aus-
dem Hause angefertigt. Näheres Goldgasse 20.

Ein **Karren** mit zwei Rädern ist billig zu verkaufen.

Mehlgasse 2.

Ein **künstlicher Mineralwasser-Ausguss** ist
zu verkaufen bei **H. Wenz,** Conditior, Spiegelgasse 4.

Lat. und griech. Bücher und **Lexicon** für das Gelehrte
Gymnasium billig abgegeben **Michelsberg 32.**

Eine frische Sendung
import. Habana 1875r Ernte,
ausgezeichnete Qualität, halbe bestens empfohlen.
Wilhelm Becker, Langgasse 33.

Concessioniert. Eine zahnschmerzfreie Menschheit. Preisgekrönt.

Zahnschmerzen

jeder Gattung werden durch mein weltbekanntes
Universal-Zahnwasser augenblicklich vertrieben,
wobon sich Zahnschmerzleidende auf Verlangen
unentgeltlich überzeugen können.

J. Thiele in Berlin, Brunnenstraße 7.

Zu haben in Flaschen à 52 Pf. in der alleinigen
Niederlage für Wiesbaden und Umgegend bei
Herrn **W. Vietor, Marktstraße 38.** 155

Millionenfach beliebt. Eine zahnschmerzfreie Menschheit! Allgemein empfohlen.

Geld auf alle Werthgegenstände in jeder beliebigen
Höhe zu jeder Tageszeit bei strengster Discretion bei
Fr. Birek, Bahnhofstraße 10a.

Grundstück im Retothal als Bauplatz zu verkaufen. Näheres
Expedition. 12883

Die herzlichsten Glückwünsche dem **A. H.** zum heutigen
Geburtsstage! 12952

Lieber Papa, achtundfünfzig Jahre sind es heute,
So Mutteraugen Dich zum erstenmal gesehen,
Wie oftmals lag die Nacht in ihrem Feuerleide,
Auf diesem finstern Stern der Erde voller Wehen,
Sahen auch die Sonne durch Flecken manchmal trübe,
So bleibt doch unveränderlich die Liebe.

O möge Gott, der über Alles waltet,
Dir diesen Tag noch viele Jahre schenken,
Dass sich bei Dir auch Manches nicht nach Wunsch gestaltet,
So weiß die Gottheit Alles wohl zu lenken,
Dass oft gewechselt Sonnenschein und Regen,
So blieb uns doch ein reicher Kindersegen.

Ja, diesen Segen wollen wir mit Freunden theilen,
So mild die Lust, so wild die Stürme weh'n.
Und stürzen Felsen, brechen Marmorsäulen,
Dass Recht und Wahrheit wird nicht untergeh'n.
Trage mit mir für die Dauer, wie bisher Leid und Freud',
Dass uns schließt die Friedhofsmauer und man Erde auf uns streut.

Ein millionendonnerndes Hoch soll fahren in die Stengasse 3
dem **J. Spahn** zum morgigen Geburtsstage.
Ungeannt, doch wohlbekannt.

Es gratuliren dem Herrn **W. Sch.** zu seinem Ge-
burtstag die Stammgäste vom Werthche.
Motto: Bei Ritzerspiel und Gesang wird heut Obend die Zeit
mit lang; wer nit bei Zeit thut kommen, wird ach später ange-
nommen. 12935

Dem lieben **Albert, Kirchgasse 20,** die herzlichsten Glückwünsche
zum heutigen Geburtsstage. **M. M. D. G. D.** 2000

R. S. Annahme ganz ohne Grund. 13004

Am Samstag Morgen zwischen 10 und 11 Uhr wurde in der Nähe
des Weibers beim Cuthause eine **goldene Lorquette** verloren.
Der eheliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen angemessene Be-
lohnung beim Portier des Bloch'schen Hauses abzugeben. 12971

Verloren eine goldene **Fassung** mit 1 großen und 4 kleinen
Diamanten von einem Armband, am Freitag Abend im Theater
und zurück bis nach Mainzerstraße 1. Abzugeben gegen Belohnung
bei Herrn Juwelier **Schellenberg, Webergasse.** 13016

Ein **Gebetbuch** wurde gestern in der Kirchgasse oder Neugasse
auf dem Wege zur katholischen Kirche verloren. Gegen gute Be-
lohnung abzugeben Marktstraße 40. 13015

Eine **weiße Pfautaupe** ist entflohen. Dem Wiederbringer
eine Belohnung Kochbrunnenplatz 3. 12982

Ein junger **Spitzhund** mit weißer Brust und
weißen Pfoten hat sich verlaufen. Gegen gute Beloh-
nung zurückzubringen Goldgasse 15. 12985

Gesucht ein Monatmädchen Schwalbacherstraße 13, 1 St. h. 12997
Wellingstraße 34 wird ein Monatmädchen gesucht. 12990

Eine israelitische Köchin sucht während der Osterfeiertage Beschäf-
tigung. Näheres Hellmündstraße 21, 3 St. 12988

Gesucht wird ein williges Mädchen, mit guten Zeugnissen, für
Küchen- und Hausarbeit. Näheres Adelsbaldstraße 19. 13918

Den **geehrten Herrschaften** kann stets gutes Dienstper-
sonal jeder Branche nachgewiesen werden; auch erhält Dienstpersonal
mit guten Zeugnissen stets gute Stellen jeder Branche durch das
Placirungs-Bureau von Frau **Birek, Bahnhofstraße 10a.**

Tüchtige Mädchen für Haus- u. Zimmer-
u. Küchenarbeit gegen

hohen Lohn in gute Stellen auf gleich, 1. und 15. April gesucht
durch **Ritter's** Placirungs-Bureau, Webergasse 13. 13007

Ein im Serviren, Haus- und Gartenarbeit, sowie in der Kranken-
pflege erfahrener, zuverlässiger Diener mit guten Empfehlungen sucht
Stelle durch **Ritter's** Placirungs-Bureau, Webergasse 13.

Eine Kuchenschönin sucht Stelle d. **Ritter, Webergasse 13.** 13007

Mädchen, welche bürgerlich kochen können,
suchen sofort Stellen als Mädchen allein; gewandte Zimmermädchen
suchen sofort Stellen durch Frau **Schug, Hochstraße 16.** 12979

ES suchen Stellen: Ein anständiges Mädchen, welches
englisch und französisch spricht, sowie 4jährige

Zeugnisse besitzt, als Stütze der Hausfrau oder zu größeren Kindern,
eine **Küchen-Gaushälterin**, mehrere Herrschafts-Köchinnen
und eine **Bonne. Gesucht werden:** Bürgerliche Köchinnen,
Zimmer- und Küchenmädchen, sowie ein Saalfellner. Näheres
durch **Fr. Wintermeyer, Gäfnergasse 15.** 13002

Mainzerstraße 21 wird ein tüchtiges Hausmädchen zum sofortigen
Eintritt gesucht. 12932

Ein anständiges Mädchen wird auf den 1. Mai gesucht. Näh.
große Burgstraße 6 im 1. Stod. 12967

Gesucht wird ein Hausmädchen Webergasse 12. 12972

Buchbinderlehrling gesucht von **A. Beck, Herrnmühl-
gasse 1.** 12983

Ein Lehrling, der das Kürschnergeschäft zu erlernen wünscht, ge-
sucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 12953

Ein junger Hausbursche wird gesucht von
Ed. Meyer, Hof-Kupferschmied. 13003

Ein fleißiger, reinlicher Junge von 14 bis 16 Jahren wird als
Hausbursche gesucht von **M. Koreit, Taunusstraße 7.** 12941

Gesucht

30,000 Mark auf gute Nach-Hypothek zu 6 pSt. Offerten
unter M. befördert die Expedition d. Bl. 12981

Behufs Aufbewahrung eines über den Sommer nicht benutzten
Wagens und diversen Hausraaths wird eine trockene, gut verschließ-
bare Wagenremise auf 6 oder 7 Monate zu mietzen gesucht. Adressen
an die Expedition sub **A. B. C.** zu senden. 13011

Eine stille Familie mit erwachsenen Kindern sucht zum 1. Juli
oder später eine Wohnung von circa 8 Zimmern, Küche und Zu-
behör, wo möglich mit Balkon oder Gärten. Offerten mit Preis-
angabe sub **v. P.** bei der Expedition d. Bl. erbitten. 12988

Moritzstraße 3, 2 Stiegen hoch (in der Nähe
der Caserne und des Gymnasiums), ein mö-
bliertes Zimmer zu vermietzen. 12977

Logis zu vermietzen Hochstraße 23. 13019

Ein auch zwei reinliche Arbeiter finden Logis Friedrichstraße 4
im Seitenbau. 13009

Unsere neuen

Frühjahrs-Kleiderstoffe,

sowie

Frühjahrs-Umhänge,

als: **Dollmanns, Talmas, Fichus, Westen etc.**, sind in **grossartiger** Auswahl zu **billigen, festen** Preisen eingetroffen.

Gebrüder Rosenthal,
39 Langgasse 39.

842

En gros.

En-tout-cas

und

Sonnenschirme.

En détail.

Von Montag den 27. d. Mts. ab werden neue, gut erhaltene

Musterschirme,

welche zum **en gros-Verkaufe** mit auf Reisen waren, wie alljährlich zu den Spottpreisen von 5—6 Mark verkauft. Es befinden sich darunter seidene **En-tout-cas** mit Glodengestellen, garnirte u. gestickte **Sonnenschirme**, deren Werth fast das Doppelte ist. — Da diese Schirme stets sehr schnell vergriffen sind, laden zur recht schleunigen Abnahme ein. —

Keine verlegene, zurück-

gesetzte Waare, welche in

Schirmen gar keinen Werth hat,

sondern nur **frische**, selbst fabricirte seidene

En-tout-cas mit neuen verbesserten Gloden-

Gestellen werden in dieser Saison schon à 5 Mark, Körper-

seidene à 6 Mk., doubleseidene in allen Farben à 7 u. 10 Mk.

verkauft. Jeder Käufer hat eine gewisse Garantie, indem kleinere Re-

paraturen stets unentgeltlich gemacht werden. Ueberziehen eines einfachen

Schirmes in einer Stunde. — Man bittet auf die Firma und Fabrikzeichen genau zu achten.

Eine Niederlage existirt hier nicht.

Deutsche Schirm-Manufactur, Wiesbaden, 10 Langgasse 10.

(F. de Fallois.)

12918

Mannheim.

Frankfurt a. M.

Cöln.

Zu Bowlen

empfiehlt

Maikräuter,

Ananas und Pflirsche in Büchsen,

spanische Drangen

und

billige Mosel-Weine.

13012

A. Schirg, Königl. Hoflieferant.

Stück, vollstättige Messina-Apfelsinen per Stück à 14 Pf.

per Dgd. 1 Mk. 56 Pfg.

12945

M. Elselé, Wilhelmstraße 24.

Haus mit Hintergebäude und Garten zu verkaufen. Näh.

12884

Kunstaussstellung

im Curhause zu Wiesbaden.

Eingang neue Colonnade (Mittelpavillon).

Loose zu der am 9. September stattfindenden General-Verloosung sind in der Expedition dieses Blattes sowie als auch in der Ausstellung selbst an der Casse à 1 Mark zu haben.

Neu ausgestellte Kunstwerke:

2 Cartons von J. v. Schraudolph, Professor der Kunstgeschichte in München, 2 Cartons von Professor Koch in München, G. Gleim: Gegend bei Rosenheim, Carl Neumann in München: Ein Blumenfreund, S. Dahl in Wiesbaden: Eine Aquaselle (ein Schwalbennest), von demselben: Eine Oelgemälde (junge Hunde), ein Oelgemälde (Sperber an einem Staarkasten), ein Oelgemälde (Tauben).

12999

C. Merckel.

Eine **Bettstelle** mit Matratze und Reklissen und ein sehr schöner Schlaf-Divan zu verkaufen Saalgasse 8, 3 Treppen hoch.



Gesangverein „Frohsinn“.

Sonntag den 26. März Abends 7 1/2 Uhr:

CONCERT

in

Saale des „Schwabacher Hofes“
unter Leitung seines Dirigenten Herrn H. Berghof.

PROGRAMM.

1. Abtheilung.

1. Wanderlied. Chor von W. Fischer.
2. Auf Wiedersehn. Tenorsolo von L. Riehe.
3. Declamation.
4. Blühe nicht zu früh. Duett von F. Abt.
5. Rheinweintied. Chor von Mendelssohn-Bartholdi.

2. Abtheilung.

1. Ade, du liebes Waldegrün. Chor.
2. Kriegers Abschied. Baritonsolo von F. Abt.
3. Declamation.
4. Die Vorposten. Duett von Clapison.
5. Ein Mann — ein Wort. Chor von Marschner.

Karten sind bei Herrn Chr. Alberti zu 40 Pf. zu haben, Abends an der Kasse 50 Pf.

Wir erlauben uns, Freunde und Gönner des Vereins zu recht zahlreichem Besuche einzuladen.

12993

Der Vorstand.

NB. Während des Concertes wird ein gutes Glas Bier verabreicht.

Vorläufige Anzeige.

Römersaal.

Sonntag den 2. April 1876:

Großes

Vocal- & Instrumental-Concert

zum Besten der Hilfsbedürftigen in Caub,
veranstaltet

von den hiesigen, unter der Leitung des Gesang-Directors Herrn J. Kuhl stehenden Gesangsvereinen „Union“, „Gutenberg-Quartett“, der Gesang-Gesellschaft „Humor“, den beiden Gesang-Abtheilungen der Krieger-Vereine „Germania“ und „Allemania“ und unter der freundlichen Mitwirkung mehrerer fremder und hiesiger Künstler, sowie des hiesigen „Männer-Turnvereins“ und des ganzen Artillerie-Musik-Corps, unter Leitung ihres Stabsstrompeters Herrn Beul.

Das Nähere besagen die Programme.

Im Namen sämtlicher Mitwirkenden:

Das Comité.

18000

Ein neuer Ziehbarren zu verkaufen Feldstraße 6. 12968

GRAND HOTEL (Schützenhof).

Jeden Sonntag von 6—10 Uhr im grossen Saale
(1 Treppe hoch)

SOUPER APART

à 2 Mark per Couvert.

Menu

für Sonntag den 26. März:

Hecht mit Capern-Sauce.
Wiener Schnitzeln. — Tomaten-Sauce.
Gebratene Poularden.
Kopfsalat. — Compot. — Käse.

E. Oursin.

Preiswürdige Weine.

87

Knaben-Erziehungs-Anstalt in Biebrich am Rhein.

Die Anstalt der Unterzeichneten, seit 1859 bestehend, in gesunder, freier Lage, nur für Pensionäre eingerichtet, gibt ihren Zöglingen die erforderliche Vorbildung, sowohl zum Eintritt in eine höhere **Gymnasialklasse** oder Fachschule, als auch für einen **praktischen Beruf** und das **geschäftliche Leben**.

Die Abgangs-Zeugnisse berechtigen zum einjährigen **Militärdienst**.

Anfang des Sommersemesters am 19. April.

Prospecte und nähere Auskunft durch die Vorsteher

31

Dr. Kunkler & Dr. Burkart.

Berein für Naturkunde.

Mittwoch den 29. März Abends 6 Uhr im Museumsaal: Vortrag des Herrn **Gesellschaft**, Oberlehrer am Königl. Gymnasium zu Batavia, über die „**Chinesen auf Java**“. — Damen und Nichtmitglieder können eingeführt werden.

594

Der Vorstand.

Schiersteiner Konferenz.

Mittwoch den 29. März, nicht am ersten Mittwoch des April, findet die nächste Konferenz statt.

Tagesordnung:

- 1) Besprechung der von Herrn Kirchenrath Dietz zu Biebrich aufgestellten Thesen über die rassanische Union;
- 2) die Synodalmahlen.

174

Das elegant eingerichtete, in der Wilhelmstraße, ganz in der Nähe des Kurparks in Wiesbaden belegene **Badhaus** „zum Kaiserbad“ ist unter **günstigen** Bedingungen wegen Krankheit des Eigentümers **sofort zu verkaufen** oder zu **verpachten**. Nähere Auskunft erteilt Rechtsconsulent **Eduard Nickel**, Oranienstraße No. 23 in Wiesbaden.

18014

Backsteine werden gekauft Albrechtstraße 12.

18013

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.

24. März.

Geboren: Am 17. März, dem Gärtner Wilhelm Strauch e. L., R. Marie Helene Mathilde. — Am 22. März, dem Schuhmacher Wilhelm Becker e. L. — Am 23. März, dem Schreinergehilfen Carl Christ e. L., R. Catharine. — Am 23. März, dem Kunstwascher Louis Koch e. L. S. — Am 23. März, dem Herrnschneidergehilfen Adolf Pfeil e. L. — Am 23. März, dem Königl. Eisenbahn-Bureau-Assistenten Carl Weise e. S.

Aufgeboren: Der Zimmergeselle Carl Gottlieb Stumpf von Nürtingen im Königl. Württemb. Schwarzwaldkreis, wohnh. dahier, und Catharine Philippine Berner von Braubach, wohnh. dahier.

Berechlicht: Am 24. März, der Docent am Chemischen Laboratorium Dr. phil. Remigius Heinrich Fresenius von hier und Eva Marie Charlotte von Heusch von Garz a. D. in Pommern, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 23. März, Louise, L. des Rentners Samuel Marcus, alt 11 J. 5 M. 12 T. — Am 24. März, der unverhehl. Eisenbahnarbeiter Olympio Sterke von Levigo, Kreißeß Trient in Süd-Tyrol, alt 35 J. 8 M. 11 T.

Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde.

Sonntag den 26. März Vormittags um 10 Uhr: Erbauungsstunde im neuen Rathhause: Herr Prediger Siepe. Thema des Vortrags: „Rachet euch Freunde mit dem ungerechten Stamm.“ Luc. 16, 9. Der Zutritt ist Jedermann gestattet.

Repertoire-Entwurf der königlichen Schauspiele vom 26. März bis 2. April. Sonntag den 26.: Der Barbier von Sevilla. Hermann und Dorothea. Dienstag den 28.: Die Stumme von Portici. Mittwoch den 29.: Neu einstudirt: Struensee. Donnerstag den 30.: Frenshäde. Samstag den 1.: Zum Erstenmale: Die Bürgermeisterwahl. Sonntag den 2.: Zum Erstenmale: Roman eines armen jungen Mannes.

Bei der städt. Curcasse sind für die durch den Bergsturz Beschädigten in Caub weiter eingegangen: Von Fr. Marie 5 M., N. N. 30 M., zusammen 35 M., im Ganzen bis jetzt 1021 M. 20 Pf., wovon heute 1000 Mark an den Vorsitzenden des Comité, Herrn Bürgermeister Herberich zu Caub, abgeliefert worden sind. Mit Dank bittet um weitere Gaben Wiesbaden, den 24. März 1876. Städt. Cur-Direction. H. Heyl.

Für die Verunglückten in Caub sind bei der Expedition d. Bl. eingegangen: Von S. 10 M., S. B. 1 M. Dergleichen Dank mit der Bitte um weitere Gaben.

Mit herzlichem Danke bezeichne ich den Empfang der von der verehrl. Schellenberg'schen Postbuchdruckerei durch das „Wiesbadener Tagblatt“ für die Bergbeschädigten dahier gesammelten Gaben im Betrage von fünfhundertundfünfzig Mark 50 Pf. Caub, den 24. März 1876. J. N. der Commission: Pfarrer Antbes, Schriftführer.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1876. 24. März.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer* (Bar. Linien)	831,12	830,50	830,29	830,63
Thermometer (Reaumur)	-3,0	+6,8	+2,8	+2,20
Dunstspannung (Bar. Lin.)	1,35	1,58	1,42	1,43
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	89,5	42,1	55,3	62,30
Windrichtung u. Windstärke	Schwach.	Schwach.	Schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	f. heiter.	völl. heiter.	völl. heiter.	—
Regenmenge pro □ in par. Z.	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt

Tagess-Kalender.

Kaiserliches Telegraphenamt, Marktstraße 18, geöffnet von 8 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends.
 Kaufmännischer Clubverein. Das Lokal der permanenten Kunst-Ausstellung Wilhelmstraße 20, ist Sonntag, Montag, Mittwoch und Freitag von Vormittags 11 bis Nachmittags 3 Uhr geöffnet.
 Griechische Kapelle. Zur Beschäftigung täglich geöffnet, Sonntags und an griechischen Festtagen von Morgens 8—10 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends, an den Wochentagen von Morgens 8—12 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends.
 Die Bibliothek des Vereins für Volksbildung ist zur unentgeltlichen Benutzung für Jedermann geöffnet Samstag Nachmittags von 3 bis 7 und Sonntag Vormittags von 11½ bis 12½ Uhr auf dem Bureau des Gewerbevereins, H. Schwalbacherstr. 2a.
 Permanente Kunst-Ausstellung (Eingang südliche Colonnade) täglich von 10 Uhr an geöffnet.
 Heute Sonntag den 26. März.
 Gewerbliche Zeichenschule. Vormittags von 8—12 Uhr: Prüfung der Zeichenschüler in der Schule auf dem Michaelsberge.
 Patentsprüche No. 10. Vormittags 8 Uhr: Zusammenkunft der neu zugeworbenen Mannschaft und des technischen Zuges am Spritzenhause.
 Rathaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Symphonie-Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
 Gesangverein „Union“. Nachmittags 4 Uhr: Concert im Saale der Stadt Wiesbaden zu Rosbach.
 Gesangverein „Frohinn“. Abends 7 Uhr: Concert im Saale des „Schwalbacher Hofes“.
 Gutenberg-Verein. Abends 8 Uhr: Abendunterhaltung im „Saalbau Schirmer“.
 Königl. Schauspieler. 69. Vorstellung. (121. Vorstellung im Abonnement.) „Der Barbier von Sevilla.“ Komische Oper in 2 Akten von G. Hoffini. — „Hermann und Dorothea.“ Liebespiel in 1 Akt von D. Kalisch und A. Weirauch. Musik von Lang.
 Morgen Montag den 27. März.
 Rathaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Concert.
 Kaufmännischer Verein. Abends 8 Uhr: Französische Handels-Correspondenz.
 Singacademie. Abends 8 Uhr: Chorgesangsclasse.
 Friseurverein „Germania“. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe im Vereinslokale.

Rheinische Eisenbahn.

Taunusbahn. Abfahrt: 6. — 8. — 9. 13. — 11. 10. — 11. 20. 2. 23. — 3. 56. — 4. 49 (bis Mainz). — 5. 30. — 6. 30. — 7. 16. 8. 55. — 10. 8 (bis Mainz).
 Ankunft: 7. 43. — 9. 12. — 10. 58. — 11. 35. — 1. 1. — 2. 8. 3. 36 (von Mainz). — 4. 31. — 5. 7. — 6. 26 (von Mainz). — 7. 6. 8. 32. — 10. 25.
 Rheinbahn. Abfahrt: 7. 40. — 8. 53. — 11. 22. — 2. 53. — 4. 36. 8. 20 (bis Hildesheim).
 Ankunft: 7. 15 (von Hildesheim). — 11. 22. — 2. 55. — 4. 36. 7. 43. — 9. 5.
 * Schnellzüge. — † Verbindung nach und von Soden.

Gilwagen.

Abgang: Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 6 Uhr nach Schwalbach (Dg). Nachmittags 6 Uhr nach Bechen, Kirberg, Dauborn, Jbslein und Camberg. Ankunft: Von Camberg (Jbslein, Dauborn, Kirberg, Bechen) 7 Uhr 55 Min. Vormittags, von Jbslein 4 Uhr 45 Min. Nachmittags, von Schwalbach 8 Uhr 55 Min. Vormittags.

Frankfurt, 24. März 1876.

Geld-Course.	Wechsel-Course.
Holl. (koppelt) . . . 16 Am. 50 Pf. S.	Amsterdam 169 60 B. 20 G.
Holl. 10 fl.-Stücke . . . 16 „ 65 Pf. S.	London 205 20 B.
Dukaten . . . 9 „ 50—55 Pf.	Mailand —
20 Frsch.-Stücke . . . 16 „ 23—27 „	Paris 81 45 B. 25 G.
Souverains . . . 20 „ 42—47 „	Wien 175 60 B. 40 G.
Imperials . . . 16 „ 70—75 „	Frankfurter Bank-Disconto 4.
Dollars in Gold . . . 4 „ 16—19 „	Reichsbank-Disconto 4.

Der heutigen Nummer liegt die Provinzial-Correspondenz No. 12 bei.

* Der „N.A.“ veröffentlicht folgenden kaiserlichen Erlaß: „Die Teilnahme, welche Ich an den bedeutenden Gedenktagen bei Meinem Velle zu finden gewöhnt bin, hat sich, wie vor Kurzem an dem hundertjährigen Geburtstag Meiner in Gott ruhenden Frau Mutter, der Königin Louise, auch an Meinem eigenen diesjährigen Geburtstage wieder in überaus reichem Maße gezeigt. An beiden Tagen sind Mir von nah und fern, selbst aus fernsten Welttheilen Glückwünsche, Widmungen, Gegenstände der Erinnerung und Anwendungen mannigfacher Art in größter Anzahl zugegangen. Ich mehr Ich solche Beweise treuen Gedankens schätze, um so tiefer fühle Ich Mir für dieselben zum Dank verpflichtet, welchen Ich bei der Unmöglichkeit, jede Adresse einzeln zu erwiedern, öffentlich zum Ausdruck zu bringen wünsche. Zu dem Zwecke veranlasse Ich Sie, diesen Erlaß alsbald zu publiziren.“
 Berlin, den 24. März 1876. Wilhelm. An den Reichskanzler.“
 ? Polizeigericht vom 25. März. Gegen einen auf der Amöneburg bei Dieblich beschäftigten Fabrikarbeiter wurde, weil derselbe sich in letzter Zeit dem Trunke ergeben und für die Ernährung seiner inzwischen im Hospiz dahier verstorbenen Ehefrau sowie seiner noch lebenden 6 Kinder im Alter von 2 bis 14 Jahren nicht Sorge getragen haben soll, eine Haftstrafe von 4 Wochen beantragt, wozwegen derselbe Widerspruch erhoben hatte. Durch die vernommenen Belastungszeugen wird in keiner Weise dargelegt, daß sich der Angeklagte dem Trunke oder Müßiggang ergeben hat und beantragt die Polizeianwalt Freisprechung. Diefem Antrag schließt sich das Gericht — Am 21. Januar c. begab sich ein hier wohnender Maurer aus Erbach, Emil Jbslein, in ein Badhaus in der Spiegelgasse, um zu baden. Das Gerich verurtheilte den Angeklagten zu einer Haftstrafe von 4 Wochen. — Ein Haftbesitz in der Bleichstraße hatte am 11. Februar Vormittags 9½ Uhr die stattgehabtem Glattweis das Trottoir vor seinem Hause nicht befreit. Gegen die ihm polizeilich angelegte Geldstrafe von 1½ Mark hatte der Verurtheilte Widerspruch erhoben und in dem heutigen Termine den Einwand vorgebracht, daß andere Hausbesitzer auch nicht gestraft hätten. Der Verurtheilte wird jetzt in eine Geldstrafe von 3 Mark genommen und ihm die Kosten des Verfahrens zur Last gelegt. — Wegen derselben Contravention wird eine Hausbesitzerin in der Nicolassstraße zu derselben Strafe und in die Kosten verurtheilt. Trotz des von derselben erhobenen Widerspruch war dieselbe im heutigen Termin nicht erschienen. — Am 14. Februar fuhr ein hier dienender Knecht mit einem Schlitten die Geisbergstraße in Karlem Trabe herunter; der Schlitten hatte weder eine feste Deichsel, noch waren Schellen an demselben angebracht. Der Beklagte, der gegen die ihm angelegte Polizeistrafe Einspruch erhoben hatte, gibt an, er habe für die Stadt im Wald Schnee geschlicht. Das Gericht kann jedoch hieron keine Notiz nehmen, da das von dem Verurtheilten eingehaltene Verfahren strafbar ist. Er wird zu 3 Mark, ebenfalls zu 1 Tag Haft und in die Kosten verurtheilt. — Ein hiesiger Schreinermeister, der mit den Verputzarbeiten im Januar oder Februar d. J. in Innern einer Werkstätte begonnen hat, wird zu 15 Mark verurtheilt, Strafe nach §. 27 und 87 der Baupolizeiverordnung, wonach vom November bis einschließig März das Verputzen von Wänden an Neubauten unterliegt. Der Beklagte hatte zwar Widerspruch gegen die ihm angelegte Strafe erhoben, war aber im heutigen Termin nicht erschienen und hat somit auch die Kosten dieser Unternehmung zu tragen. — Auf Grund der übereinstimmenden diensteidlichen Zeugenaussagen zweier Schulleute, daß ein Einwohner der Stiftstraße am 18. Januar das Trottoir längs seines Hauses nicht von Schnee gereinigt hatte, war die Contravention für festgestellt anzusehen und wird derselbe zu einer Geldstrafe von 6 Mark und in die Kosten verurtheilt.
 Wiesbaden, 25. März. (Rubinstein-Concert.) Daß A. Rubinstein, der gefeierte Piano-Virtuose und Componist, 1830 in dem Dorf

Bedachtlich in russisch-Bessarabien geboren ist; daß seine Mutter, eine treffliche Clavierpielerin, dessen ersten Musik-Unterricht übernahm, den Meister Billoing fortsetzte; daß der junge Schüler schon in seinem achten Jahre in Moskau unter außerordentlichem Aufsehen concertirte; daß Eliza 1839 in bei einem Concerte in Paris als „den Erben seines Vaters“ erklärte; daß Moscheles bei einem Concerte in London die „feberleichten Finger“ und die „männliche Kraft des russischen Knaben“ rühmte; daß der junge Künstler 1844 sich auf die Berliner Universität begab, und ihn Dehn hier auch in der Compositionslehre unterrichtete; daß er 1846 in Wien schon als Lehrer auftrat; daß bei seiner Uebersiedelung nach Rußland ihm auf der Grenze seine hochverrätterischen Musik-Manuskripte confiscirt wurden und Großfürstin Helene, seine hohe Gönnerin, ihn zum Kaiserl. Hofcapellmeister hinaufsetzte — dies Alles kann man des Weiteren in jedem neueren Musik-Bericht nachlesen. Rubinstein's allgemeinere Anerkennung in Deutschland datirt sich aus dem Jahre 1854, wo man seine „Ocean-Symphonie“ aufgeführt, und wo er sich in den Gewandhaus-Concerten auch als Clavierist durch den Vortrag eigener Compositionen Geltung errungen. Auch in Wiesbaden lernten wir ihn in diesem Jahre kennen; er trat hier in einem Concerte im Curhaufe auf, wo er neben eigenen kleineren Clavierstücken in Gemeinschaft mit Czerny auch in einem Concertstück für zwei Piano's auftrat. Die fastionable Badewelt wußte damals noch wenig von dem großen aufstehenden Genie; das Concert in dem kleinen roten Saale war sehr schwach besucht, und von großem Enthusiasmus offenbarte sich wenig. Die Kunstfreunde indes, welche ihn hier zum ersten Male zu hören Gelegenheit hatten, haben ihm ein treues Andenken bewahrt und sind den Berichten über seinen gigantischen Aufschwung mit lebhaftem Interesse gefolgt. Ein ganz anderes Bild bot das gefristete Concert. Statt des kleinen Raumes mit einem kleinen Auditorium, das nur wenige wirkliche Bewunderer zählte, das Schauspielhaus, in dem auch nicht ein Platz unbesetzt geblieben, und ein Auditorium, das seinen genialen Leistungen mit glühendem Enthusiasmus, seinem gewaltigen Spiele folgte und seiner von ihm selbst dirigirten „Symphonie dramatique“ mit gespanntem Interesse lauschte! Es würde uns zu sehr in's Detail führen, wollten wir über den zwischen beiden Daten liegenden Entwicklungsgang des Meisters nähere Notizen geben. Was Rubinstein als Clavierist mittelwelse geworden, hat er uns gestern selbst in bereicherter Weise durch das Medium der Tasten seines Concertflügels erzählt; und daß die Opuszahl seiner Werke und derjenigen, die eine solche nicht tragen, und unter welche letztere gerade seine Op. 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 1000.

R. Heute Sonntag Abend veranstaltet der „Gutenberg-Verein“ eine Abend-Unterhaltung im „Saalbau Schürmer“. Die Gesangs-Abtheilung dieses Vereins, unter bewährter, tüchtiger Leitung stehend, verspricht die Ausführung eines äußerst entsprechenden Programms und somit für die Befinder einen angenehmen Abend. Im Uebrigen verweisen wir Interessenten auf die in gekürzter Nummer unseres Blattes enthaltenen diesbezügliche ausführliche Anzeige.

H (Handels-Register.) Die Firma Lehmann Strauß ist in Folge Absterbens des bisherigen Inhabers auf dessen Wittve, Fanny, geb. Loefer, übergegangen.

(Gedenktag in der Woche vom 26. März bis 1. April.) 26. März: Todestag Beethoven's 1827. 29.: Erfindung der Schnell-Prese 1810. 31.: Einzug der Verbündeten in Paris 1814. 1. April: Fürst Bismarck geboren 1815.

(Bildergalerie des Kunstvereins.) In der hiesigen Bildergalerie ist wieder ein von dem Bildhauer Herrn Bouffier verfertigtes Portrait eines verstorbenen Kindes des Herrn Architekten Sand ausgestellt. Dasselbe ist sowohl in seiner Darstellung, als auch in seiner Aehnlichkeit gelungen und versehen wir deshalb nicht, darauf aufmerksam zu machen. Wir fügen den Wunsch bei, daß sich uns noch recht oft Gelegenheit darbieten möge, die Leistungen dieses jungen hoffnungsvollen Künstlers bewundern zu können.

* Der Herr Cultus-Minister hat das Recursgesuch der hiesigen katholischen Gemeinde gegen den Beschluß des Ober-Präsidiums, wonach den Alt-katholiken die Mitbenutzung der katholischen Kirche gestattet sein soll, abgelehnt.

* Auf der Kass. Eisenbahn wurden im Monat Februar l. J. befördert: 273,925 Personen, 88,728,490 Kilogramm Güter. Die Einnahmen betrugen für Personen 131,624 Mark, für Güter 213,856 Mark, für Extraordinarien 35,000 Mark, im Ganzen 88,490 Mark bis ultimo Februar in Summa 798,761 Mark oder 43,934 Mark mehr als im gleichen Zeitraum des vorigen Jahres.

Der Minister der geistlichen u. Angelegenheiten Dr. Falk hat den Regierungen empfohlen, die Aufmerksamkeit der Lehrer auf die Wichtigkeit der Lebensversicherungen hinzuwirken und die Möglichkeit von Erleichterungen beim Abschluß der Versicherungsverträge für den Fall in Aussicht zu stellen, daß die von dem Versicherungsnehmer ausgewählte Gesellschaft, ihre Solidität als bekannt vorausgesetzt, sich den einzuleitenden Vereinbarungen für den gedachten Zweck zugänglich erweist.

Ueber den Geburtsstagesitz des Kaisers gibt die Nord. A. Btg. folgende Schilderung: „Der Aufbau der für Kaiser Wilhelm bestimmten Geschenke findet altem Herkommen gemäß in dem im ersten Stockwerk des Palais belegenen Audienz-Zimmer der Kaiserin statt. Dasselbe liegt zwischen dem Ballonsaal und dem die Ecke nach dem Opernhaus einnehmenden Wohnzimmer der hohen Frau. Es ist mittelgroß; eine rothe Damasttapete deckt die Wände, ein reich verzierter Kristallkronleuchter hängt von der Decke herab. Auf der der Fensterseite gegenüberliegenden Wand erblickt man ein Brustbild König Friedrich Wilhelm's III., die Wand rechts schmückt ein in Öl ausgeführtes Gemälde des Kaisers, beide letztere von Krüger, an der linken Wand ist ein Portrait der Kaiserin, von Winterhalter ausgeführt, befestigt. Unter dem Brustbild des Vaters unseres Kaisers steht ein Tisch; auf ihm sind die Gaben ausgebreitet, welche die Liebe und Verehrung der nächsten Verwandten dem Oberhaupt der Familie darbringen. Wir treten ein und betrachten denselben in seiner diesmaligen Aus schmückung etwas näher. Den Mittelpunkt bildet ein Geschenk der Kaiserin, ein Madonna-Bild mit reich geschnittenem schwarzem Rahmen, welches sich von einem Hintergrund von Blattpflanzen und Blumen abhebt, zu beiden Seiten breiten sich im malerischen Durcheinander eine Menge kleinerer Gegenstände aus: ein Briefbeschwerer in Insektensform, ein Schreibzeug von Bronze, mehrere Leuchter in eiserne Reihe; Porzellanvasen, Schalen, Krüge schließen sich an dieselben an. Fast die äußerste Begrenzung auf beiden Seiten des Tisches bilden zwei Lampen mit lornblumenblauem Körper, vor der der linken Hand ist ebenfalls eine Gesellschaftslampe mit Bronzeständer placirt. Die beiden ersten sind von der erlauchten Gemahlin, die letztere von den badischen Herrschaften überreicht worden. Unmittelbar links an den Geburtsstagesitz schließt sich ein Ständer an, dessen aus Schnitzwerk bestehende Verzierungen Elephantenköpfe bilden. Oben trägt derselbe eine Lampe, gleichfalls ein Geschenk der Kaiserin. Noch weiter links steht eine Staffelei, welche einen Kupferstich der Königin Louise und unter demselben ein in Farbe ausgeführtes Blumenstück trägt. Die Stellung des Bildes von der Königin erscheint so gewählt, daß sie die Augen auf das Portrait des Königs, ihres Gemahles, zu heften scheint. Weiter im Hintergrund auf derselben Seite erregt noch eine Fontaine aus Gussisen durch die hiesige und gefällige, leicht geschwungene Form die Aufmerksamkeit des Beobachters. Dieselbe ist ebenfalls ein Angebinde der Kaiserin. Rechts vom Tisch steht zunächst in die Augen fallend ein dreieckig geformter Handtisch, belegt mit Zeichnungen und Handarbeiten der Enkelkinder. Von diesen Arbeiten tritt namentlich die Stiderei von aus blauem Sammet gestickten Morgenschuhen hervor. Die Zeichnungen sind mit großer Sorgfalt ausgeführt, sie sollen die Fortschritte veranschaulichen, welche die kleinen Zeichner in dem letzten Jahre gemacht haben. Hinter dem eigenhändig geformten dreieckigen Tisch steht ein Postament von schwarzem Holz mit kunstvollen Schnitzereien. Der Sockel desselben trägt einen Säulenfuß, über welchen ein Durchbreit gelegt ist und der wiederum die Unterlage für einen cannelirten leicht gehaltenen Säulenschaft bildet. Zwei Figuren setzen sich an denselben an und tragen auf ihren Schultern den oberen breiten Aufsatz, welcher eine Console zur Aufstellung für Sculpturen, Antiken und ähnliche Gegenstände abgibt. Es ist ein höchst werthvolles Geschenk der badischen Herrschaften. Weiter zurück fällt das Auge auf mehrere kostbare

Blumenbasen von Majolica, aus denen sich Rosen und andere Zierpflanzen emporwinden und in phantastischem Gevölk von Korrentenlilien umschlossen werden. Diese letztere Gabe ist eine Aufmerksamkeit Seitens der großherzoglich weimarischen Herrschaften. Von dem Kronprinzen ist noch ein mehrlingiger Ehrenteller zu erwähnen, welcher die Stelle einer Kanne vertritt. Ein reicher Blumenflor, theils in Bouquets, theils in Vasen und Schalen verteilt, durchzieht die schwer mit einem Bild zu überdeckende Oberfläche des Geburtstagsfestes, von welchem hier nur in kurzen Zügen, und ohne auf Einzelheiten einzugehen, ein Gesamtbild entworfen wurde. Doch auch in den Gemächern des Kaisers begannen sich von dem frühen Morgen an die zahllosen Beweise treuer Huldigung zu sammeln, welche auf dem Familienisch keinen Platz mehr finden konnten. Hier lagen in dem kühlen Vortragszimmer auf mehreren aneinander gestülpten Tischen, in der Reihenfolge, wie sie nacheinander angekommen waren, Bouquets und andere Blumenpenden jeder Art und Form aus allen Reichen der Flora. Wizza, Schlesien, Rheinland hatten die duftigen Boten des Frühlings entsendet; mit der verschwenderischen Pracht, welche die Camellie in größeren und kleineren Sträußen entsaltete, wechselte ein Wald von Veilchen, Nymphen, Kornblumen und Edelweiss, die ihre blüthenreichen Kelche wie zur Feier des Tages weit geöffnet hielten und das feine Aroma ihres Duftes über das einem Mosaik zu vergleichende Blumenparterre ergossen. Aus Hamburg war ein Meisterwerk sinner und geschmackvoller Blumenornamentik eingegangen. Ein ganz von Blüten zusammengefügter Stamm erhob sich lustig wie eine Palme aus drei reichen Blumensträußen, die sich gleich kleinen Blumeninseln um ihren Fuß gruppirt und doch zusammen wie ein einziges duftiges Bouquet erschienen. Zwischen den zarten Schoßkindern der Natur, welche hier auf diesem zweiten Geburtstagsfeste die Vorrang behaupteten, waren auch Angebinde, an welchen historische Reminiscenzen haften, wie z. B. Waffen, Münzen aus früheren Zeiten datirend und neuerdings aufgefunden, eingetroffen und bedeckten die geräumige Fläche des einem Garten ähnlich gewordenen Gemaches.

— Prinz Friedrich Wilhelm, ältester Sohn des Kronprinzen, ist am Geburtstage des Kaisers zum Premier-Lieutenant ernannt worden.

— (Eine in's geschäftliche Leben eingreifende Concurrenz.) Dem Vernehmen nach beschäftigen sich die deutschen Eisenbahnverwaltungen gegenwärtig ernstlich mit dem Gedanken, nach dem Muster der Postverwaltung die Beförderung und Befüllung von Packeten einzuführen, und hoffen man durch Einführung geringerer Portosätze, als solche gegenwärtig bei der Post erhoben werden, der letzteren erfolgreiche Concurrenz zu machen. Anlaß dazu soll die Erwägung gegeben haben, daß auf fast allen Eisenbahnzügen der Wagonraum nicht genügend ausgenutzt wird. Das Publikum könnte durch die Realisirung des Gedankens nur gewinnen, da die Concurrenz die Postverwaltung zur Herabsetzung des Paketporto, sowie zur Abstellung verschiedener unnützlich veräußerungen bei der Verpackung nöthigen würde.

— Ueber die culturhistorische Bedeutung und Wichtigkeit der Anzeigen belehrt uns der American Stationer; er sagt: „Wer Geschäfte machen will, ohne es durch Anzeigen bekannt zu machen, verfährt wie der junge Mann, welcher ein Mädchen liebt und ihm im Dunkeln Handflüsse zuwirft. Er weiß wohl, was er thut, aber sonst Niemand.“

(Eingefandt.)

Wiesbaden, 25. März. (Der Canalbau im Nerothal. — Replik.) Die Landhausbesitzer an der Vergleiche des Nerothals können und werden ohne Zweifel dem gegen Unbilden kämpfenden Verfasser des „Eingefandt“ in Nr. 58 d. Bl. ihren Dank nicht versagen, da er in deren Interesse einen Gegenstand zur Sprache gebracht hat, deren ähnliche schon zu allerlei Klagen Veranlassung gegeben haben. (Wir erinnern beispielsweise nur an das den Herren S. Pöwenherz und Louis Had gegenüber eingehaltene Verfahren bezüglich der mit Freunden begräbt werden sollenden Ueberführung eines Badtheils im Nerothal, woran wir in einem besonderen Artikel später zurückkommen werden.) Indem wir vor Allem zwei Punkte (nämlich die Größenverhältnisse des in Rede stehenden Canals und die Aufnahme des Grundwassers in denselben), in welchen allerdings der Einsender in Nr. 58 irrtümlich belehrt worden ist (was wohl auch der Grund sein mag, daß er nicht selbst auf die Lurzweg Alles negirende und in Nr. 60 d. Bl. enthaltene „Entgegnung“ replicirte) dahin richten, daß die betreffenden Landhausbesitzer nicht einen Cementrohrcanal von 50 Ctm. Lichtweite, sondern überhaupt einen billigeren als einen auf 10 Fuß Tiefe geplanten Mauercanal von 60 Ctm. zu haben wünschten, und zwar einen einfachen, lediglich zur Aufnahme und Ableitung ihrer Hausgewässer dienenden und ihnen vollständig genügenden Cementrohrcanal von etwa 20 bis 25 Ctm. Lichtweite in einer Tiefe von 3 bis 4 Fuß. Geben wir — die Sache zu der unsrigen machend — hiermit als „Replik“ auf die „Entgegnung“ des „Eingefandt“ in Nr. 58 d. Bl. folgendes dem Publikum zur Erwägung anheim:

1) Würden wohl die betreffenden Landhausbesitzer sich bei dem Herrn Stadthaumeister W. Schulz beschweren, wenn der von ihm so energisch verteidigte Mauercanal billiger zu stehen käme als der gewünschte, einfache Cementrohrcanal? Wenn Letzteres wirklich der Fall wäre (und in der betreffenden Entgegnung wird dies geradezu behauptet), so würde es ja am Platze gewesen sein, dem Herrn Stadthaumeister W. Schulz anstatt der bei ihm erhobenen Beschwerden — eine Dankadresse zu überreichen!

2) Es spricht es dem Rechts- und Billigkeitsgefühl, daß man den betreffenden Landhausbesitzern die Zumuthung stellt, um deswillen auf ihre

Kosten einen viel theuereren als für sie nöthigen Canal anzulegen, damit aus von den in Zukunft etwa an der Wiesenseite erbaut werden können Landhäuser die Hausgewässer hineingeleitet werden können? Wenn es denn durchaus vermieden werden soll (wie in der Entgegnung gesagt wird), daß in der Nerothalstraße bereits ein zweiter Canal nöthig werde, so wird sich im Allgemeinen nichts dagegen einwenden lassen. Unseres Dafürhaltens aber ist es Sache der Stadt, die wegen der Zukunftshäuser auf der Wiesenseite sowohl als wegen des Grundwassers entstehenden Mehrkosten zu zahlen, nicht aber der einzelnen Privaten! Bei dieser Gelegenheit findet ein altes deutsches Sprichwort eine sehr passende Anwendung, lautend: „Aus anderer Leute Leder ist gut Riemen schneiden.“

3) Welchen Werth hat eine, in der „Entgegnung“ so naiv betonte, „freiwillige“ Bereitwilligkeit, wenn man sich trotzdem, was in diesen Tagen erst gesehen ist, wegen der übergroßen Kosten des fraglichen Canalbaues beschwerend an die Gemeindebehörde zu wenden gedungen hätte?

4) Ist das Brücken „freiwillig“ in allen Fällen das Produkt eines freien Willensactes?

5) Haben nicht auch hiesige Bau-Handwerker, die von dem Herrn Stadthaumeister W. Schulz ihnen vorgelegten Verträge freiwillig unterschrieben, worin sie Bedingungen eingingen, die sie ganz rechtslos machen? Der Inkurs dieses sei hier der letzte Paragraph eines solchen Vertrags angeführt. Derselbe lautet: „Der Unternehmer verzichtet ausdrücklich auf die Betreibung des Rechtsweges und begibt sich aller gegen die Gütlichkeit dieser Vereinbarung etwa zu machenden Einreden.“

Darmit unsere Replik schließend, bemerken wir nur noch bezüglich der Seiten des „Einsenders in Nr. 58“ gedrückten Versicherung eines Verheißens des Marienbrunnens in Folge der beabsichtigten Canalanlage, daß unter Seits von einer in der „Entgegnung“ gewünschten näheren Begründung dieserwegen abgesehen werden soll. Daß indeß das so geschätzte Brunnwasser aller Wahrscheinlichkeit nach geopfert werden wird, ist eine Ansicht, die Sie mit uns theilen!

(Antwort auf die letzte Anfrage.) Zu der Schuldbeurteilung und dem Gemeinderath darf man denn doch wohl das berechnete Jutrum haben, daß sie einem Mann, der gegen eine städtische, ihm vorgelegte Behörde unausgesetzt in der Öffentlichkeit in einer Weise vorgegangen ist, zu nicht gebilligt werden kann, den Weg zu einer höheren Stellung verschließen werden.

Silbenrathsel.

e-ra-ne-tnö-fi-tu-vul-o-ni-bie-be-ah-nen-dom-lun
e-be-del-lo-am-la-lan-ce-gen-ne-werk-nen-sa-ber
ah-ried-an-li.

Aus obigen 33 Silben setze man 14 Wörter zusammen, deren Anfang und Endbuchstaben von oben nach unten gelesen den Namen eines deutschen Künslers und Patrioten ergeben und sein schönes Werk, dem er sein ganzes Leben widmete. 1) Hebräisches Wort für Gott. 2) Ein Vogel. 3) Ein Menschenstamm. 4) Ein asiatisches Königreich. 5) Eine Stadt in Rußland. 6) Ein feuerpeinender Berg. 7) Das Meer. 8) Eine deutsche Sage. 9) Ein nützliches Insect. 10) Die Vorfabrik. 11) Eine Insel. 12) Ein Gottesdienst. 13) Ein weiblicher Name. 14) Ein bayrisches Obergerecht.

Auflösung des Räthfels in Nr. 67: Fassen.

Briefkasten. Cäcilie: „Gibt's ein probates Mittel gegen Ungezieher der Stubenvögel? Im Käfig angebrachte hohle Sprossen nützen wenig.“ — Auf Erkundigung haben wir Folgendes erfahren: Die Insecten befinden sich ursprünglich nicht an den Vögeln selbst, sondern haben ihre Verstecke im Käfig. Des Nachts, wenn die Thierchen schlafen, nistet sich das Ungezieher in die Gefieder ein. Das Baden der Vögel ist ohne Erfolg, wohl aber nicht das Bestreuen derselben mit Insectenpulver; auch hilft das zeitweise Ausklopfen der hohlen Stäbe und deren stete Reinhaltung; das sicherste Mittel aber ist wohl, sich der inficirten Käfige zu entledigen und neue anzuschaffen. — P. O.: Will wissen, was der Ausdruck „sardonisch lachen“ bedeutet und woher das selbe stammt. — Vor Allem heißt es „sardonisches Lachen“ und bedeutet das krampfartige Zusammenziehen der Lachmuskeln ohne äußeren Anlaß; ferner wird die Bezeichnung auch für höhnisches Lachen gebraucht. „Sardonisch“ von „Sardoniasis“ abgeleitet, bedeutet, wie Sie demnach wohl schon herausgerathen haben, „gezwungen“, „krampfhaft“, „gräßlich“. — N. N.: Sie brauchen nicht eiferfüchtig zu werden; die Geschichte der Verlobung des Künslers ist, wie wir Ihnen zu Ihrer Beruhigung versichern können, nicht begründet und wahrscheinlich eine in einem Kaffee-Kränzchen ausgebrütete und dann mit Korte und Rügen groß gefütterte gewalkete Sette Ente. — Seichte Schmeichelei und lästernde Tanten machen aus Mäden Elephanten. — P. O.: 1) Es sich am leichtesten durch eine Annonce erfahren lassen. 2) Senden Sie uns das Manuscript zur Einsicht. — W. B.: Nach dem Sprichwort gehen zum Heirathen Zwei; ebenso ist es mit der Aufführung von Opern. Da Wollen des Capellmeisters ist kein Verdienst, davon kann erst die Rede sein, wenn der Componist auch „gewollt“ (was oft sonderbar zusammenhängt) und der Capellmeister das Werk gut einstudirt zur Aufführung gebracht. — O. C.: Der vornehme Dunkel nistet gewöhnlich, wie der König in Oeden, nur in beschränkten Köpfen.

(Berichtigung.) In gestriger Nummer unseres Blattes muß es in der letzten Seite Spalte 1 Zeile 2 von oben statt „Schulinspektion“ „Schuldeputation“ heißen.

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Druckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: J. Greif in Wiesbaden. (Hierbei 2 Beilagen.)

Holzversteigerung.

Montag den 27. März 1. J., Vormittags 10 Uhr anfangend, werden in den fiskalischen Distrikten Rentmayer 1. und 3. Theil, sowie in der Kasanienplantage Linden, Schutzbezirk Clarenthal, öffentlich meistbietend versteigert und zwar auf Verlangen mit Creditbewilligung bis 1. Juli a. c.:

- 12 Stück birchene Nutholzstangen III. Cl.,
- 18 Raummeter buchenes Scheitholz,
- 11 " dergl. Knüppelholz,
- 375 Stück dergl. Wellen,
- 1 Raummeter dergl. Stodholz,
- 2 " birchene Knüppelholz,
- 5900 Stück gemischte Wellen (durch Niederwaldabtrieb),
- 2 Raummeter fichtenes Scheitholz,
- 1 " dergl. Knüppelholz,
- 25 Stück dergl. Wellen, sodann
- 825 " Kasanienast-Wellen.

Die Zusammenkunft findet an der sog. Rentmayerhöhle, bald oberhalb der Fischzucht-Anstalt statt.

Hofhaus Kasanerie, den 20. März 1876.

Rönl. Oberförsterei.
Klindt.

jedem Bestgebot ohne Rücksicht auf den Schätzungswert erteilt werden. Bisher wurde Holzschneiderei und Scharrenfabrikation in den Gebäuden betrieben und eignen sich dieselben ihrer guten Lage wegen auch zu manchem andern Fabrikbetrieb; die vorhandenen Dampf- und Sägemaschinen kommen mit den Gebäuden zum Ausgebot.

Schierstein, den 24. Februar 1876.

Der Bürgermeister.
Dreßler.

44

Monatliche Möbel-Versteigerung.

Kommenden **Mittwoch den 29. März**, Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, findet im Auktionslokale Friedrichstraße 6 die **monatliche Möbel-Versteigerung** statt. Es werden gegen Baarzahlung versteigert: Kanapés mit und ohne Stühle, runde und ovale Tische, Kommoden, Console, Waschtische, Kleiderschränke, Bettstellen mit und ohne Sprungrahmen, Matratzen, Bettwerk, Spiegel, Bilder, Küchenschränke, Glas und Porzellan, Haus- und Küchengeräthe u. s. w.

Zu dieser Versteigerung können keine Gegenstände mehr angemeldet werden.

Ferd. Müller,
Auctionator.

523

Dr. med. Oscar Saemann,

Adelhaidestraße 4a, Wiesbaden,

ist für Patienten, welche an Krankheiten des Mundes, der Nasenhöhle, des Schlundes, Kehlkopfs und der Athmungsorgane, sowie des Gehörorgans leiden, täglich von 9 bis 10 Uhr, für Unbemittelte Dienstag und Freitag von 3 bis 4 Uhr zu sprechen.

1222

Gesangsschule für junge Damen

von Frau S. Becker, Marktstrasse 19.

Lehrfächer sind: Solo-, Ensemble- und Chorgesang; theoretisch-praktische Ausbildung für das Lehrfach. Prospekte und Referenzen durch die Vorsteherin. 10630

Sing-Academie.

Morgen Montag Abends:

Chorgesangsklasse.

291

Prima Portland-Cement, Buden-Heimer
Cement-Fabrik (alleinige Niederlage für Wiesbaden) bei
3764 Chr. Herrmann, Nerostraße 13.

Geld auf Weiszeug, Bettwerk, Kleidungsstücke, Uhren u. wird gegeben bei
8250 Wilh. Münz, Pfälzergasse 3.

Bekanntmachung.

Dienstag den 28. d. Mts. Vormittags 9 Uhr will Herr Schneidermeister J. Peter Wagner von hier in seiner Wohnung Lannusstraße 7 verschiedene Mobilien, n. A.: Kanapés, Kommoden, wobei eine eingelegte, Tische, Stühle, ein massiv nussbaumener Kleiderschrank, ein Weiszeug- und ein Spiegelschrank, Spiegel, Bilder, Bettwerk und Bettstellen, Weiszeug, sodann Küchengeräthe von Kupfer, Zinn, Porzellan, Glas u. gegen gleich baare Zahlung versteigern lassen.

Wiesbaden, den 17. März 1876.

J. A.:

12406 Spitz, Bürgerm.-Secretär.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 30. d. Mts. Vormittags 9 Uhr sollen Bleichstraße 14 wegen Wegzuges Tische, Stühle, Spiegel, Bilder, Kleiderschränke, 1 Küchenschrank mit Glasaufsatz, 3 Bettstellen mit Sprungholmatratzen u. s. w. gegen Baarzahlung versteigert werden.

Wiesbaden, 22. März 1876.

Im Auftrage:

12553 Spitz, Bürgerm.-Secretär.

Curhaus zu Wiesbaden.

Submissions-Ausschreiben.

Für die städtischen Cur-Anlagen sollen 24 zweifache Gartenbänke, die Füße aus Eisen, die Sitze aus Riesenholz, bis zum 15. April a. e. geliefert werden.

Die zu liefernden 24 Gartenbänke müssen den vorhandenen neuesten, im Gebrauche befindlichen Bänken der städtischen Cur-Verwaltung bezüglich der Stärke, Sitzhöhe, Länge und Breite und des Modells durchaus entsprechen. Musterbänke können auf dem Bureau der unterzeichneten Verwaltung eingesehen werden.

Submissionen hierauf sind bis zum 27. März c. Mittags 12 Uhr an die unterzeichnete Verwaltung anzulegen.

Städtische Cur-Verwaltung.

F. Heyl.

Fabrik-Versteigerung.

Freitag den 31. März Vormittags 10 Uhr werden in dem Rathhause zu Schierstein die zur Concursmasse der Firma D. Lürs & Ciebel daselbst gehörenden Immobilien, bestehend in Wohnhaus, Fabrikgebäuden, 83 A. 17 Sch. Hofraum und Garten, amtlicher Verfühlung zufolge durch den Unterzeichneten zum dritten und letzten Male versteigert und wird die Genehmigung zu

Deutscher Phönix,
Feuer-Versicherungs-Anstalt
Frankfurt a. M. 546
Haupt-Agentur: C. H. Schmittus, Albrechtstraße 2a.

Auch brieflich

werden in 3-4 Tagen Syphilis und Hautkrankheiten gründlich geheilt durch Spezialarzt
288 Dr. Meyer, Berlin, Taubenstrasse 36.

Sargmagazin, Friedrichstraße 39. 406

Sarg-Magazin Nerostrasse 16. 5384/6388

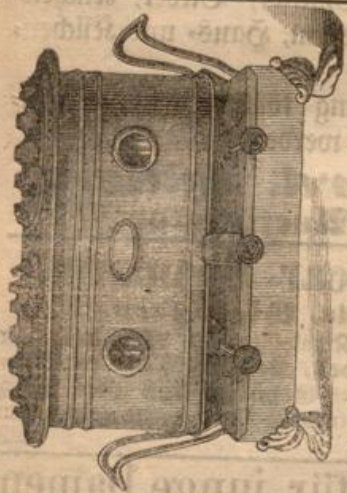
Sargmagazin Saalgasse 26. 355

Sargmagazin Ellenbogengasse 6. 456

Lager von Metall-Särgen

für in Gräbern und zum Transportiren vorrätig

Oberwebergasse 34. 10671



Petroleum-Kochöfen

der anerkannt besten Construction
nebst allen dazu gehörigen Kochgeschirren empfiehlt in reichster Auswahl und zu den billigsten Preisen

J. D. Conradi,
Häfnergasse 19.

Die Dampfeschneiderei & Brennholzhandlung
von Zimmermeister **Joh. Sauer,**

Dohheimerstraße 37 a (oder verlängerte Bleichstraße),
liefert trockenes **Buchen-** und **Fleisch-Scheitholz,** ganz und fertig geschnitten und gespalten, in jedem beliebigen Quantum franko in's Haus.

NB. Auch werden daselbst alle Sorten **Baukämme** bei billiger Berechnung **geschnitten.** 2196

Geld auf Gold, Silber, Uhren, Weiszeug, Betten und Kleider.
11924 **Frau Kaiser, Kirchhofgasse 5.**

Ein neuer **Milchwagen** nebst dazu gehörigem doppelten **Pferdegeschirr** ist zu verkaufen. Näh. bei Frau **Lies,** Marktstraße 20. 10412

Saalgasse 16 sind **Kleiderschränke,** Küchenschränke und Kommoden zu verkaufen. 11961

Walramstraße 17 **Kanape** billig zu verkaufen. 8167

Hemden nach Maass.

Gute Stoffe, solideste Arbeit, Garantie für ta
lozes Eihen.

Confirmanten-Hemden,
Hemden-Einsätze in größter Auswahl

1^o Elsfässer Crétonne zu farbigen Hemden
Kragen und Manschetten, Schlipse und Cravats
für Damen, Herren und Kinder.

Reelle, billigste Preise.

Georg Hofmann, 14 Langgasse 11791
Strumpfwaaren- und Wäsche-Manufaktur.

Thee

in allen Sorten

von J. T. Ronnesfeldt in Frankfurt a. M.
zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M. bei
Adolph Scheidel, Hoflieferant,
380 **Webergasse im Hôtel de Nassau.**

Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei
Eduard Krah, Theehandlung
407 **Marktstraße 6** (beim Schillerplatz).

Tapeten-Lager

Karlstraße 8.

Ich erlaube mir mein in jedem Genre auf das Reichhaltigste
affortirtes **Lager in Tapeten** unter Zusage billiger
aber fester Preise bestens zu empfehlen.
10443 **A. Tillmann.**

Strohüte.

Das Neueste für Damen und Kinder in großer Auswahl
billigen, festen Preisen bei

F. Lehmann, Ecke der Goldgasse und Grabenstraße.

Das Waschen, Färben und Jacquonniren der **Hüte** nach den neuesten
Modellen wird schnellstens besorgt, sowie auch das Garnieren
derselben.

Prima Asphalt-Dachpappe

in Rollen von 16 □ Mtr., Nr. 1 Mtr. 9, Nr. 2 Mtr. 8, 50,
In Asphalt-Pap, in Tonnen von ca. 200 Kilo, Nr. 1
Kilo Mtr. 6,

Steinkohlen-Theer, in Tonnen von ca. 200 Kilo, Nr. 1
Kilo Mtr. 4

empfiehlt **W. Gall, Dohheimerstraße 20.**
PS. Das Eindecken der Dächer mit Asphalt-Dachpappen wird
unter Garantie billigt besorgt. **D. O.**

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen
für auf's Land und pünktlich und billig besorgt. Näheres Schen
bacherstraße 61 bei Frau Anna Rattermann.

Frühsaathaser ist zu verkaufen bei
11968 **R. Nassauer, Saalgasse 2.**

Zur Beachtung. Alte und neue **Wolle** wird
gasse 13. Auch werden daselbst **Decken** und **Röcke** geknüpft. 11968

Dr. Ulrich

Oranienstraße 42.

Briefliche Behandlung.

12203

Von heute an wohne ich Neugasse No. 9 (Eisenhandlung Knauer).

F. Michaelis, Thierarzt I. Cl.

Zur gef. Beachtung.

Unter dem Heutigen habe ich ein Auktions-Geschäft eröffnet und empfehle mich zur Uebernahme von Versteigerungen und Taxationen aller Art, in und außer dem Hause, unter den besten Bedingungen.

Bestellungen werden auf meinem Bureau Hochstraße 12 und 14, sowie Mauergasse 17 und 15 bei Frau Martini angenommen.

Hochachtungsvoll
Heinrich Martini.

Monickendamer Bratbückinge, Kieler Rohessbückinge

empfiehlt
12765 **Franz Blank,**
Bahnhofstrasse.

Schöne Drangen und Citronen

empfiehlt
12308 **W. Jung,**
Ecke der Adelsheidstraße und Adolfsallee.

Kapellenstraße 21: Weinverkauf wie angezeigt per Flasche 50 Pfg. und bessere Weine. 11647

Schürzen

in jeder Art für Damen und Kinder in großer Auswahl empfiehlt
billigst **Chr. Maurer, Langgasse 2.** 89

Kohlen von (der besten Beche)

„Hafenwinkel“, sowie
reine, gewaschene Rußkohlen für Regulir-

Defen empfiehlt die Holz- und Kohlen-Handlung
von **J. Weigle, Friedrichstraße 28.** 20542

I^a Ruhrkohlen I^a

in feils feischen Sendungen und allen Sorten liefert reell und
billigst frei an's Haus **W. Kimpel, Adelsheidstraße 26 a.**

Bestellungen nehmen auch die Herren **A. Schirg, Königl. Hoflieferant, und Oswald Beisiegel, Kirchgasse 30,** entgegen.

Das Haus nebst Garten zc. des Herrn **Schmidt** in Mosbach,
vis-à-vis dem Bahnhofsgebäude, ist für die jährliche Miete von
800 fl. sogleich zu vermieten. Nähere Auskunft ertheilt Herr
August Gerhardt, Kirchgasse 22a hier. 11601

Bad Schwalbach.

In bester Gegend ist ein Haus mit 36 vermietbaren Zimmern,
Küche, Keller zc. sowie mit Garten zu verkaufen; dasselbe ist sehr
rentabel, kann auch leicht zum Hotel umgewandelt werden. Näh.
bei **Fr. Beilstein, Bouillonstraße 23** hier. 9748

Wasserdichte Unterlagen für Kranke, und Wöchnerinnen

empfiehlt billigst **Nic. Kirschhöfer, Spiegelgasse 6,**
vormals **Carl Daum.**

Bettstellen mit Sprungrahmen und Seegrasmatten, sowie

ein Kanape billig zu verk. Wolframstraße 31, Etb. I., 1 St. 12798

Eine gut erhaltene, einpännige Chaise ist zu verkaufen
Felsenstraße 8. 11687

1/2 oder 1/3 **Sperrplatz** für den Rest des Winter-Abonne-
ments abzugeben. Näh. Expedition. 11850

A. Mollath, Samen-Handlung,

7 Mauritiusplatz 7, Ecke der Kirchgasse,
WIESBADEN.

Große Auswahl der empfehlenswertheften, preiswürdigsten
Sorten

Gemüse-, Blumen-, Gras- & Feldsamen
in zuverlässigster, ächter und frischer Qualität. 12221

Kragen und Manschetten

in neuer Zubereitung. Bei schöner Qualität billige Preise.
89 **Chr. Maurer, Langgasse 2.**

W. Avieny, Stuhlmacher,

Steingasse 4,

empfiehlt sein Lager in Rohr- und Strohfühlen unter
Garantie zu den billigsten Preisen.

Reparaturen werden angenommen und pünktlich besorgt. 8400

Im Anfertigen von Grab- & Denkmälern empfiehlt
sich **H. Salmon, Bildhauer, Kirchgasse 15a.** Einige vorrätige
Kreuze, Grabrahmen u. s. w. stehen daselbst billig zum
Verkauf. 12597

Beinlängen der neuesten Farben, in allen Größen mit der
dazu passenden Baumwolle, sowie auch in weiß empfehlen
12547 **Geschwister Nehren, Goldgasse 12.**

Amerikanischer Fussbodenlack.

Dieser vorzügliche Lack übertrifft erwiesenermaßen alle an-
deren derartigen Lacke durch seine allseitigen praktischen Vorzüge,
besonders **Dauerhaftigkeit**; derselbe ist haltbarer als Oelfarbe.
Der Anstrich damit ist einfach und kann durch jeden Diensthofen
ausgeführt werden. **Paul Schausten, Frankfurt a. M.**

Niederlage für Wiesbaden bei Herrn **Moritz Moller, Bahn-
hofstraße 12**; für Mainz bei Herrn **Dr. W. Strauss, Mohren-
Apotheke.** 12371

Ausverkauf von Schuhen, Stiefeln und Pantoffeln,

sowie Winter-Schuhen. Um damit zu räumen, werden die-
selben ganz billig verkauft Michelsberg 2 im Laden.

NB. Reparaturen an Schuhen und Gummischuhen
werden billigst besorgt. 1536

Neue Möbel empfiehlt zu billigen Preisen

465 **Friedrich Haberstock, Mauritiusplatz.**

Bei Schreiner **Ruppert, Oberwegergasse,** sind neue Ruß-
baum-Möbel, als: Kammern, Kommoden, Bettstellen, Tische,
Kleider-, Bücher-, Silber- und Waschränke, zu verkaufen. 10708

Die chemische Waschanstalt und Kunstfärberei

von **C. Meyer, Schulgasse 4,**

empfiehlt sich in allen in dies Fach einschlagenden Arbeiten unter
Zusicherung sorgfältigster Bedienung bestens. 11873

Eine noch fast neue Ladeneinrichtung zc. für ein kleineres
Specereigeschäft ist billig zu verkaufen bei
12751 **Ph. Essig in Erbenheim.**

Hochstämmige Rosen, Kantenrosen, wilde Reben, Thuja zc.
werden abgegeben Adlerstraße 45. 12525

Gute Bauernläse zu haben auf der Mahlmühle bei

Wiesbaden. 12754

1 Besaueuz, 1 Paar hohe Stiefel und 1 junger Dübner-
hund zu verkaufen Seckstraße 1. 12548

Sitz-Badewanne per Monat M. 1,80 zu vermieten

Rehgergasse 2. 12683

Frühjahr-Saison!

Den Empfang unserer

Nouveautés

deutschen, englischen & französischen Fabrikat

für

Paletots, complete Anzüge, Jaquettes, Beinkleider &c.

beehren wir uns hiermit ergebenst anzuzeigen und das geehrte Publikum zu freundlichen Besuche höflichst einzuladen.

Gebrüder Süß am Kranzplatz.

589

Für die Frühjahrsaison empfehle **Filzhüte, Seiden- und Stoffhüte** in den neuesten und eleganten Formen. Mein Lager ist auf das Reichhaltigste assortirt und halte stets nur ein solides Fabrikat bei **billigsten Preisen**. Reparaturen an **Filz- und Seidenhüten**, sowie das **Waschen der Strohhüte** werden schnell und gut gemacht.
C. Gelfus, Langgasse 20, neben dem „Hotel Adler“.

11646

Größte Auswahl.

Grosses Tapeten-Lager.

Fenster-Rouleaux & Wachstuche.

Chr. L. Häuser,

33 Schwalbacherstrasse 33 (gegenüber der Wellritzstrasse).

11375

Langgasse 2, **H. Kahn,** Langgasse 2,

beehrt sich ergebenst anzuzeigen, daß sein Lager in

Tuche und Buckins

mit den neuesten Dessins für die Frühjahrs- und Sommersaison assortirt ist und hält stets den Bedarf **zur Anfertigung nach Maass** einem geehrten Publikum bestens empfohlen.

Prompte und reelle Bedienung wird zugesichert.

Hut- & Kappen-Lager.

Die neuesten Moden in **Filzhüten**, sowie **Kappen** aller Art in guter Qualität zu **billigen Preisen** empfiehlt

Gustav Dorn, Kürschner & Kappenmacher, 7 Kirchhofsgasse 7.

NB. Filz- und Strohhüte werden zum **Waschen, Färben und Reufaconniren** angenommen. **D. O. 12354**

Alle Arten nuss- und tannene Möbel, fertige Betten, Matratzen und Seegrasmatrassen, Bettfedern, Zwisch, Barchent, Bettzeug zu außergewöhnlich billigen Preisen bei **11774**

L. Schwarzenberger, Michelsberg

Ein dreistöckiges **Haus** mit Hof und Garten zu jedem Geschäfte passend, ist zu verkaufen. Näheres Expedition.

Musikschule, Rheinstraße 46.

Das Sommersemester beginnt für die neu Eintretenden am 1. April.

Lehrgegenstände: Clavier (Solo- und Ensemblespiel), Violin- und Violoncellspiel, Solo- und Chorgesang, Unterricht in der Theorie, theoretische und praktische Ausbildung von Lehrern und Lehrerinnen.

Der **Clavierunterricht** wird in 3 Stunden wöchentlich erteilt, und bezweckt nicht nur eine technisch-praktische, sondern auch eine intellectuelle musikalische Ausbildung.

Für die **Anfänger** sind monatlich stattfindende Prüfungen eingerichtet, für die Schüler höherer Stufen Abendunterhaltungen.

Für den Unterricht der **Kinder** sind besondere Einrichtungen getroffen und wird hierüber, sowie über die innere Einrichtung der Anstalt überhaupt vom Unterzeichneten nähere Auskunft erteilt. Derselbe nimmt auch die Anmeldungen zum Eintritt entgegen.

W. Freudenberg.

11967

Hierdurch theilen ergebenst mit, dass unser Lager in **Neuheiten** für das **Frühjahr** in

Dolmans, Fichus, Talmas, Jaquets und Regenmänteln

auf das **Grossartigste** ausgestattet ist.

Gleichzeitig erlauben uns zu bemerken, dass durch

eigene

Fabrikation in Stand gesetzt sind, **auch jeder Anforderung** zu entsprechen.

Gebr. Reifenberg,

en gros **Confection** en détail,
23 Langgasse 23.

12805

Vorhänge,

gewebte wie gestickte, in allen Breiten und Preisen empfiehlt

Friedrich Bickel,
große Burgstraße 12.

11520

Wir übernehmen die **Aufbewahrung von Werthgegenständen** aller Art in besonders dazu erbauten feuer- und diebssicheren Gewölben unter voller Garantie.

Marcus Berle & Comp. 467

Preise fest.

Durch Begutachtungs-Commission taxirt und geprüft sämtliche Gegenstände.

Gewerbe-Halle zu Wiesbaden,
kleine Schwalbacherstrasse 2a,

Garantie ein Jahr.
Mündliche und schriftliche Bestellungen werden prompt ausgeführt.

empfiehlt ihr reichhaltiges Lager aller Arten **Polster- und Kastenmöbel, complete Betten, Spiegel, Teppiche** etc.

174

Flügel, Pianino's und Tafelklaviere

zum Vermietten und Verkauf; Reparaturen werden bestens ausgeführt.

Carl Wolff, Rheinstraße 17a. 381

Ges.-Pianoforte-Fabrik

Ihrer Majestät der Kaiserin Augusta

Carl Mand,

Coblenz.

Wiesbaden, Filiale, Rheinstraße 16.

Auch übernimmt die hiesige Filiale die solide Besorgung von Reparaturen, Stimmungen zc. 459

Reichsortirtes Musikalien-Lager und Leihinstitut, Pianoforte-Lager

zum Verlaufen und Vermietten.

385

E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.

Piano, Instrumente aller Art

und Musikalien empfiehlt zum Verkauf und Verleihen

388

A. Schellenberg, Kirchgasse 21.

Pianoforte-Lager (Verkauf & Miete), Musikalien-Handlung & Leih-Institut.

51006

Adolph Abler, 27 Taunusstrasse 27.

Das Klavierstimmen und besonders Reparaturen zc. besorgt seit vielen Jahren bestens M. Matthes, H. Webergasse 5. 9696

„Spitzwegerich-Brust-Essenz“

bereitet von Apotheker L. Jessler in München.

„Bestes Hustenmittel“.

Von vielen Ärzten empfohlen bei

119

„Lungenleiden“, selbst bei „Bluthusten“.

Haupt-Depot bei Apotheker C. Schellenberg.

Bonner Portland-Cement

(alleinige Niederlage)

empfehlen

462

Adolph Schramm,

Rheinstraße 7.

Zöpfe

von ausgefallenen Haaren werden schnell und billig angefertigt von

J. Landrock, Kirchhofsgasse 3. 4108

Korbwaaren,

selbstgefertigte, als: Stühlgelchen auf echten Stahlfedern, Blumentische, 1 Schließkorb, Marktörbe zc., wegen Wohnungs-Veränderung sehr billig bei N. Schröder, Römerberg 30. 12291

Dieburger Kochgeschirr

Käfuergasse No. 18. 7519

Gunde-Ausscher Rosel wohnt Adlerstraße 45. 460

Unterzeichneter empfiehlt sich im Anlegen und Unterhalten von Gärten und Anlagen unter reeller und billiger Bedienung. Bestellungen beliebe man zu machen bei Herrn Gastwirth Maus, Kirchgasse 1a, sowie in meiner Wohnung, Hirschgraben 4. 12356

Martin Lottré, Gärtner.

Salz-Niederlage

en gros.

Kochsalz & Viehsalz

(in Säcken à 50 und 100 Kilo),

Tafelsalz

empfehlen

4558

Adolph Schramm,

Rheinstraße 7.

Das Möbel-Lager

11776

von Louis Berghof, Tapezireur, Friedrichstraße 28 (eine Stiege hoch),

empfehlen Polster- und Kastenmöbel, fertige Betten, Spiegel zc. unter Garantie.

Stets vorräthig: Blüsch-Garnituren zu billigen Preisen.

Wilhelm Jakob,

12 Selenenstraße 12,

7778

Installateur für Pumpen und Wasserleitung, ganze Einrichtungen derselben, sowie Reparaturen jeder Art werden prompt ausgeführt.

Spalier-Arbeiten

von gerissenem Eichenherzholz, mit verzintem Draht gebunden, wie Gartenhäuser, Einfriedigungen, Mauerpalisade zc. zc., werden bei billigster Berechnung angefertigt von

11468 Wieser & Zimmermann, Platterstraße 14.

Neue Blüschgarnituren unter Garantie billig zu verkaufen.

L. Berghof, Friedrichstraße 28. 12305

Petroleum-Kochapparate

verbesserter Construction, mit großen Kochlöchern, billigt bei

12326

Gust. Panthel,

Eisenwaarenhandlung, Friedrichstraße 35.

Fußbodenglanzack, sofort trocknend und haltbar, in beliebiger Färbung.

Leinölstrich zum Anstrich der Fußböden,

Farben in allen Nuancen, zum Anstrich fertig,

Pinzel in diversen Sorten empfiehlt nebst sämtlichen

Material- und Farbwaaren

11830

Ed. Weygandt, Kirchgasse 8.

Fertige Möbel, als: Kleiderschränke, ein- und zweithürig, Bettstellen, Kommoden u. s. w., eigenes Fabrikat, unter Garantie zu billigen Preisen.

11550

Gebr. Overmann, Langgasse 12.

20 Pianinos

stehen fertig zum billigen Verkauf. Reflectanten erhalten sofort Verzeichniß.

489

(act. 988/2.)

Th. Weidenslaufer, Pianofabrik,

Berlin.

Bettstellen, neue, lackirte, per Stück 12 fl. zu verkaufen bei

12535

A. Brumhard, Louisestraße 37 b.

Wohnungs-Veränderung.

Von heute an wohne ich **Herrngartenstraße** in dem Hause des Herrn Zimmermeisters **Seib**.
12741

D. Fay.

Von heute an befindet sich meine Wohnung nicht mehr **Goldgasse 15**, sondern **Langgasse 39**, im Hause der Herren **Gebr. Rosenthal**. **Frau Schmidt**, Hebamme. 12497

Tanzkränzchen

Sonntag den 26. März Abends von 7 Uhr an im „Römersaal“, wozu ergebenst einladet
12834 **Ph. Schmidt**, Tanzlehrer.

Brat-Bückinge

frisch eingetroffen bei

J. C. Kelper,

12883

Kirchgasse 32.

Butter-Verkauf.

Wöchentlich werden 50 bis 160 Pfund frische, wohlgeschmeckende **Butter** von einem Gute im Ausschnitt verkauft **Nöbelsstraße Nr. 33**, **Barriere**. 11620

Große Heckenkäfige,

verzinkt und lackirt, sowie **Drahtnetze** in großer Auswahl bei **M. Rossi**, **Neckergasse 2**. 12886

Auszüge vermittelt **Kollwagen** werden übernommen durch **Ad. Blum**, kl. **Kirchgasse 5**.
12490

Stroh- und Seilerstroh,

Stroh- und Streustroh, sowie alle Sorten **Streu** zu verkaufen auf dem **Rechtshausen Hof** bei **Erbenheim**. 12787

In Qualität Rindfleisch . . . à Pfd. 40 Pfg.

fortwährend zu haben bei **Marx**, **Neckergasse 29**. 3136

Apath Benemons „Diamantkitt“ kittet dauerhaft Glas, Porzellan, Marmor, Meerschäum, Bernstein u. d. gl. 50 Pfg. nur bei **Moritz Mollier** in **Wiesbaden**, **Bahnhofstr. 12**. 373

Schöne Rosenbäumchen in allen Sorten und Farben sind zu haben **Stiftstraße 7** bei Gärtner **S. Fernekes**. 12700

18 Stüd halbrunde **Fenster**, sog. Oberlichter, zu verkaufen **Emserstraße 1**, eine Stiege hoch. 12109

Baulehm kann unentgeltlich auf meiner Baustelle, **Albrechtstraße**, abgeholt werden. **Karl Müller**. 12707

Ein- und zweithürige **Kleiderschränke**, Bettstellen, Küchenschränke, Klappstühle und Tische billig zu verkaufen **Walramstraße 23a**; daselbst werden auch **Auszüge** übernommen. 12684

Ein modernes, noch nicht getragenes **weißes Mullkleid** ist zu verkaufen **Eilenbogengasse 9**. 12822

Ein tüchtiger **Schreiner** übernimmt das **Auspolieren** von **Möbeln unter Garantie** der Haltbarkeit und reeller Bedienung. Gleichzeitig empfiehlt sich derselbe auch zur Uebernahme von **Umzügen** u. d. gl. **Wiesstraße 11**, **Hinterhaus**. 12812

Dachheimerstraße 32 sind 200 Centner **Stroh** und eine Grube guter **Ruhdung** zu verkaufen. 11823

Rindfleisch 1. Qualität und Kalbfleisch fortwährend zu haben bei **J. Lenz**, **Michelsberg 3**. 12836

Feldstraße 5 ist eine Grube guter **Ruhdung** zu verl. 12785

Ein gebrauchtes **Tafelklavier**, ein Sopha und verschiedene **Schränke** zu verkaufen. **Nöb. Expedition**. 11349

Kanarienvögel (Männchen) zu verl. **Nöbelsstraße 48**, **Nöb.** Gebrauchte **Kanape's** zu verl. gr. **Burgstr. 12**, **Sattlerladen**. 12757



Illustrirte

Frauen-Zeitung.

Ausgabe der „Modenwelt“ mit Unterhaltungsblatt.

Gesamt-Auflage

allein in Deutschland 210,000.

Erscheint wöchentlich.

Vierteljährlich Mark 2,50.

Jährlich: 24 Nummern mit Moden und Handarbeiten, gegen 2000 Abbildungen enthaltend.

12 Beilagen mit etwa 200 Schnittmustern für alle Gegenstände der Toilette und etwa 400 Musterzeichnungen für Weissstickerei, Soutache etc.

12 grosse colorirte Modenkupfer.

24 illustrierte Unterhaltungs-Nummern.

Grosse Ausgabe. Vierteljährlich Mark 4,25.

Jährlich, ausser Obigem: Noch 48, im Ganzen also 60 colorirte Modenkupfer, darunter 24 Blätter mit historischen und Volks-Trachten.

Die Modenwelt,

Jährlich: 24 Nummern mit Moden und Handarbeiten, sowie 12 Schnittmuster-Beilagen (wie bei der Frauen-Zeitung)

kostet vierteljährlich nur M. 1,25.

Abonnements werden von allen Buchhandlungen und Post-Anstalten jederzeit angenommen. 3

Wirthschafts-Eröffnung.

Freunden und Bekannten, sowie einem verehrlichen Publikum die Anzeige, daß ich die von Herrn **Dienstbach** seither betriebene Wirthschaft **Mauritiusplatz 2** übernommen habe und wird mein eifrigstes Bestreben sein, durch reelle und billige Bedienung mir die Zufriedenheit meiner mich besuchenden Gäste zu erwerben. Achtungsvoll

12842

Peter Sohl.

Zur Nachricht.

Erlaube mir hierdurch mitzutheilen, daß ich mein **Geschäfts-local** von **Michelsberg 3** nach **Nerostraße 11** unter Heutigem verlegt habe, und bringe hiermit zur Nachricht, daß ich mein **Aus- und Verkaufsgeschäft** mit bedungenem **Rückkaufsrecht** nach wie vor weiter führe und bitte, mir das seither geschenkte Vertrauen auch dorthin folgen zu lassen. 12623

Achtungsvoll **F. Weimer.**

Strohhüte

zum Waschen, Saonniren und Färben bitte mir baldgefalligst zuzuschicken. 12711

Emma Wörner, **Lammsstraße 9**.

Ausverkauf wegen Geschäftsaufgabe,

Schwalbacherstraße 35, gegenüber der **Weserstraße**.

1873r Wein . . . per Flasche — M. 70 Pfg.,

1874r Wein . . . „ 1 „ — „

Französischer Rothwein „ 1 „ 50 „

Dauborner, **Rum**, **Cognac**, **Silla**, **Hamburger Tropfen** und sonstige **Spirituosen**, **Bilder**, **Spiegel**, **Becken**, **Kleiderschränke** und eine sehr gute **Pierpumpe**. 11783

Schulgasse 9

sind mehrere **englische Kropftauben** (verschiedene Farben) billig abzugeben. 12849

Ein eleganter **Divan** mit 6 Polsterstühlen (hellgrau) billig zu verkaufen. **Nöb. Exped.** 12782

Zitherunterricht ertg. **K. Renter**, **Walramstr. 21**. 9945

**Zum goldenen Lamm, Metzger-
gasse.**
Heute Sonntag, Nachmittags von 4 Uhr, sowie morgen Montag,
Abends von 6 Uhr an:

Grosses Concert.

3215 **Wm. Schüssler.**

Felsenkeller, Taunusstrasse 12.

Heute Nachmittags 4 Uhr:

CONCERT.

468 **Th. Spranger.**

Restauration Rieser.

41 Schwalbacherstrasse 41.

Heute Nachmittags von 4 Uhr an:

CONCERT. 173

Möbel-Lager		
von		
Friedrich Steinmetz,		
Tapezierer,		
Feste Preise.		Feste Preise.
Möbel-Stoffe,		Weisse
Bettdecken,	Ecke der Adelhaid- & Oranienstrasse,	Vorhangs-
Marguifen-	empfehlen sein großes Lager in fertigen	und
Prille,	Vollsternmöbel, Betten, Rohr-	Rouleauxstoffe,
Barchent	stühlen u. s. w. zu billigen Preisen	Vorhangs-
und	unter Garantie.	Halter,
Federleinen	NB. Die noch vorräthigen eleganten	Gallerien und
u. s. w.	und dauerhaftesten Kasten-Möbel, be-	Patens
Bettfedern und	stehend in Secretären, Gallerieschränken	u. s. w.
Flaumen.	(Verticows), Kleiderschränken, Spie-	
	gelschränken, Blüchenschränken, Schreib-	
	tischen, ovalen Tischen und Nacht-	
	tischen, verlaufe wegen Mangel an	
	Raum zum Einkaufspreis.	
	10661 D. O.	
		Kopfhaare und
		Seegras.

Geßkartoffeln,

früheste, lange, **Schweden**, Ächte, werden abgegeben. Be-
stellungen beliebe man bei **A. Mollath**, Mauritiusplatz 7, zu
machen. 12599

Bordeaux per Flasche 1 Mk. excl.

Qualität (für Reinheit garantiert) empfiehlt
11718 **A. Freilhen**, Friedrichstrasse 28.

Buchen-Brennholz 2. Qual.,

geschnitten und gespalten, frei ins Haus, per 50 R. 1 M. 60 Pf.
" " " am Plage abgeholt, per 50 R. 1 M. 40 Pf.
vorräthig bei **W. Geil**, Dohheimersstrasse 29a. 208

Die beiden **Landhäuser** Echostrasse 4 und 5 im Nerothal
sind zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Nerothal 8. 11127

Frau **Klassenwetter**, Friseurin, kleine Schwalbacher-
strasse 4, empfiehlt sich den geehrten Damen in und außer dem
Hause; auch werden **Zöpfe** von ausgefallenen Haaren dauerhaft
angefertigt. 10123

Druck und Verlag der v. Schellenberg'schen Holz-Druckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: J. Greif in Wiesbaden.

Weine.
Liqueure.
Bier.
Mineral-
wasser.

Colonial- & Delica-
tessen-Handlung,
Adelhaidstrasse 15a.

Tabak.
Cigarren.

Indem ich dem verehrten Publikum mein Geschäft ergebenst
empfehlende Erinnerung bringe, erlaube ich mir, daran
aufmerksam zu machen, daß nunmehr Aufträge in
alle, selbst in die entferntesten Stadtheile rasch
und reell ausgeführt werden können.

Preisicourants stehen zur Verfügung. — Für die Güte
und Preiswürdigkeit der Waaren wird garantiert und
alle Artikel, die nicht befriedigen sollten, zurückgenom-
men. Conto's mit monat- oder vierteljährlicher Zah-
lung werden bereitwilligst eröffnet.

9083 **Carl Zollmann.**

I^a Ruhrkohlen I^a
von den besten Zechen, direct vom Waggon, sowie

Flaschenbiere

vorzüglicher Qualität, jedes Quantum frei an's Haus
liefert, empfiehlt **A. Aller**, Dohheimersstrasse 24.

Bestellungen werden bei Agent **Niederreiter**,
Neuburgstrasse 35, entgegen genommen. 10770

Allen Müttern können Gehrig's **Zahnhalbbänder**
und **Zahnperlen**, Kindern das Zah-
nen zu erleichtern, nicht genug empfohlen werden. Preis per Carton
1 Mark und 1 Mark 50 Pf. Depot bei

Fiesy & Becker, O. Bierwirth's Nachfolger,
Marktstrasse 23. 593

Empfehlung.

Alle Arten **Herrengarderoben** werden in eleganter Aus-
stattung zu realen und billigen Preisen nach Maß gefertigt, sowie
getragene aufgearbeitet, modernisiert und gereinigt.

10437 **F. Knoop**, Kirchhofstrasse 12.

Brodpreise

bei **G. J. Lauth, Bäcker,**

35 Kirchgasse 35.

Gemisch-Langbrod 52 Pf., Korn-Langbrod 49 Pf.,
Korn-Rundbrod 46 Pf. 12511

Den geehrten Damen zur Nachricht, daß ich Unterricht ertheile
im **Annehmen, Zuschneiden und Anfertigen von Damen-**
Garderobe. Einzelne Extrastunden werden in und außer dem Hause
gegeben; auch werden **Damenkleider** geschmackvoll und modern
angefertigt und für Damen, welche sich dieselben selbst anfertigen
wünschen, zugeschnitten und eingerichtet.

Frau **Rendant Meyer Wwe.**
Kirchgasse 5, 2. Etage. 469

I^{ma} Portland-Cement in 1/2 und 1/4 Tonnen
gemahlenen schwarzen Kalk

stets frisch auf Lager zu den billigsten Tagespreisen.
9145 **Ed. Weygandt**, Kirchgasse 8.

Zöpfe, Chignons, Voden, sowie alle anderen Haararbeiten
werden schnell und dauerhaft angefertigt bei

4626 **M. Schembs**, Langgasse 12.

Alle Arten **Herren-Garderoben** werden angefertigt
brunnenstrasse 10, 1 Etage hoch.

II. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

N 73

Sonntag den 26. März

1876.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 5. April Vormittags 9 Uhr wollen die Erben des Herrn Glasermeisters August Weyandt von hier in ihrem Hause Neßgergasse 6 verschiedene Haus- und Küchengeräthe, Bettwerk, Weßzeug zc., sodann eine große Quantität Glas, Werthholz und Werkzeug, für Glaser und Schreiner geeignet, abtheilungshalber gegen Baarzahlung versteigern lassen.

Wiesbaden, den 22. März 1876. Im Auftrage:
Spitz, Bürgermeister-Secretär.

Bekanntmachung.

Montag den 27. d. Mts. Vormittags 11 Uhr wird das Zimmer von 42 Klafter Holz, welches zur Heizung der Rathhaus- und Standesamts-Localitäten bestimmt ist, in dem Rathhause, Zimmer Nr. 1, öffentlich vergeben.

Wiesbaden, 24. März 1876. Im Auftrage:
Hell, Secretariats-Assistent.

Holzversteigerung.

Freitag den 31. März d. J., Morgens 10 Uhr anfangend, werden im Lenzbäher Gemeindevwald

a. Distrikt Altenhaag:

4 eigene Baustämme von 4,36 Festmeter, worunter sich ein Stamm von 2,68 Festmeter Gehalt befindet, der, von vorzüglicher Schönheit und Güte, sich auch zum Wellbaume eignet;

b. Distrikt Dell:

18 eigene Baustämme von 14,93 Festmeter,
94 Raummeter buchenes Scheitholz,
18 " buchenes Knüttel,
20 " eigenes Scheitholz,
2 " eichene Knüttel,
31 " buchenes Erdstöße und
575 Stück buchenes Wellen;

c. Distrikt Hohentwald a:

191 Stück rothtannene Stangen I. u. II. Cl. von 25,33 Festm.,
2 Raummeter fichtenes Knüttelholz und
25 Stück dergl. Wellen

Öffentlich versteigert. Anfang mit dem Stammholz in den Distrikten Altenhaag und Dell; um 1 Uhr Nachmittags wird mit den rothtannenen Stangen im Distrikt Hohentwald fortgefahren.

Lenzbahn, den 20. März 1876. Der Bürgermeister.
Rade.

Bekanntmachung.

Die am 21. d. Mts. im hiesigen Gemeindevwald stattgehabte Holzversteigerung ist genehmigt und findet am 27. d. Mts. die Ueberweisung statt.

Bremthal, den 24. März 1876. Der Bürgermeister.
Kordh.

Möblien-Versteigerung.

Montag den 27. März Morgens 9 Uhr und folgende Tage Fortsetzung der zur A. Sabel'schen Concurssmasse gehörigen Möblien aller Art, Bettwerk, Schränke, Tische, Stühle, Weßzeug, goldene Uhr und goldene Kette zc. im Cölischen Hofe dahier.

Eine junge Dame ertheilt Kindern gründlichen Klavier-Unterricht, die Stunde 1 Mark. Näh. Exped.

Sammet und Frühkartoffeln sind zu verkaufen Röderstraße 19.

Um mehrfach an uns ergangenen Anfragen zu genügen und somit einer Begrüßung dieser Reuerung gewiß, offeriren wir von jetzt ab einige unserer **Flaschenbiere** außer in den hierorts gebräuchlichen Champagnerflaschen auch in kleineren **weißen Flaschen** nach Wiener Muster. Wir empfehlen die Biere auch in dieser Fassung einer geneigten Abnahme und bemerken, daß wir berechnen:

pro 20 Flaschen des Wiener Lagerbieres Mt. 3.

pro 15 Flaschen des Pilsener Bieres . . Mt. 3.

pro 15 Flaschen des Erlanger Bieres . . Mt. 3.

Wiederverkäufer belieben sich an uns zu wenden.

Bierbrauerei & Eiswerk

11547

in Wiesbaden.

Die Mitfasten-Ausgabe

12889

der Wiesbadener Brühlbrunne-, Krebsel- und Kaffeemehlzeitung Nr. 5, III. Jahrgang, erscheint heute Sonntag den 26. März. Zu haben Krosstraße 6 und Saalgasse 36.

Inhalt: Wahrheitsmündche und Bügemaal (Fortsetzung). — Hann Füllps und Virreches Fast-Gespächer. — Reminiszenzen. — Vertuschungen. — Rägen-, Räthsel-, Mitfasten-Reminiszenzen. — Monolog Zwickauers. — Vermischtes. — Annoncen.

Ausverkauf.

Wegen Aufgabe meiner sämtlichen Putzartikel verkaufe die noch auf Lager habenden

Strohhüte,

Federn, Blumen, Tülle, Blonden zc. zc. zu und unter den Einkaufspreisen.

Carl Schulze, Neugasse 11.

Zurückgesetzt.

Eine Parthie Strohhüte, garnirt und ungarnirt, verkaufe wegen Umzug von 1—3 Mark per Stück.

12948 C. A. Bender, 17 Neugasse 17.

Rothwein (St. Julien),

vorzügliche Qualität, à Flasche Mt. 1.70 excl. Glas, empfiehlt
12944 W. Jung, Ecke der Adelsbühlstraße & Adelsbühlallee.

Berliner Flora!

Ziehung nahe bevorstehend!

Die Gewinne bestehen in massiv silbernen Tafelservicen mit Blumengarnitur, kompletten Equipagen, Mobiliaren, Concertflügeln zc. zc. und repräsentiren einen Gesamtwertb von 245,000 Mark.

Loose à 3 Mark zu haben bei

100 W. Speth, Langgasse 27 in Wiesbaden.

Durch einen Gelegenheitskauf verkaufe 30 ganz neue Deckbetten und Kissen zu ganz billigen Preisen.

12459 Frau Martini, Mauergerasse 17.

Wirklicher Ausverkauf.

Da ich beabsichtige, für die Folge nur nach Maass zu arbeiten, so verkaufe ich mein Lager fertiger Herren Kleider aus und offerire:

Für reine Stoffe garantirt.	Complete Anzüge	von 8 Thaler an.
	Sommer-Heberzieher	6 " "
	Jaquets und Tuppen	4 " "
	Hosen	2 ² / ₃ " "
	Westen	20 Sgr. "

H. Kahn, Langgasse 2.

12867

Parquet-Fussböden
von
Wagner & Starker
in Stuttgart.

Zug-Jalousie-Läden

Holz-Rollläden
von der
Württembergischen Holzwaaren-Manufaktur
in Ehlingen.

empfehlst unter billigster Preisberechnung
12921

W. Lang, Michelsberg 22.

Geschäfts- = Eröffnung.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich meine Stellung als Geschäftsführer im Herren-Garderoben-Magazin von Gebr. Elias hier verlassen und Langgasse No. 3 im Hause des Herrn Louis Meyer für eigene Rechnung ein Lager der neuesten Sachen in

Herren- & Kinder-Garderoben

eingerrichtet habe.

Bei Bedarf für die kommende Saison halte ich mich bestens empfohlen und verspreche pünktliche und reelle Bedienung.

Mit Hochachtung

Hermann Gerbig,
Langgasse No. 3.

11977

Gesangverein „Union“.

Zahlreichen Wünschen entsprechend, veranstaltet obiger Verein heute Sonntag den 26. März Nachmittags 4 Uhr im Saale

„Zur Stadt Wiesbaden“ in Mosbach ein CONCERT (unter Leitung seines Directors Herrn J. Kuhl) zum Besten eines noch zu bestimmenden wohlthätigen Zweckes und ladet hiermit seine verehrlichen Freunde und Gönner Wiesbadens freundschaftlich ein. Am Eingange des Saales wird ein kleines Entrée von 35 Pfg. erhoben, jedoch ohne der Wohlthätigkeit Schranken zu setzen.
Der Vorstand. 386

Die Ablieferung der Arbeiten für die Lehrlingsausstellung findet Freitag den 7. April von Morgens 8 Uhr an im Ausstellungslocale — Saal des „Edlinschen Hofes“, II. Burgstraße — statt.

Für den Vorstand des Local-Gewerbevereins.

Chr. Gaab.

288

Ankauf aller Sorten Flaschen Faulbrunnentische 5. 6078



Versteigerung.



Nächsten Donnerstag den 30. März Vormittags 11 Uhr werden wegen Geschäftsaufgabe Steingasse gegen Baarzahlung versteigert:

1 Zugpferd (Wallach), 10 Jahre alt, braun, jugfest,

1 Schnepfparren,

sowie 1 vollständiges gutes Pferdegeschirr Ketten etc. und sonstiges Stallgeräthe.

523

F. Müller, Auctionator.

Der Plan des Zuschauerraums im Königlichen Theater dahier

ist à 50 Pfg. käuflich in den sämtlichen hiesigen Buchhandlungen und bei Theaterwachtmeister Benz im Theatergebäude.

Harzer Hahnen, gute Schläger, sind zu verkaufen, Hefenstraße 12, Hbf., 2 Et. h.

Saalbau Nerothal.

Heute Sonntag,

Nachmittags 4 Uhr und Abends 8 Uhr anfangend:

Concert.

Entrée à Person 10 Pf.

NB. In dem Abend-Concert wird der Gesangverein „Eintracht“ von Viebrich gefälligst mitwirken. 498

„Prinz Karl“, 12840

2 Karlstraße 2.

Heute Sonntag Nachmittags von 4 Uhr an:

FREI-CONCERT.

Zum Hirsch, Schwalbacherstraße No. 37.

Heute Sonntag den 26. März:

Concert à la Strauss. 12380

Restauration Friedrich,

2 Röderstraße 2.

Heute Sonntag: Frei-Concert. 12910

Servelatwurst (eigenes Fabrikat),

in Ganzen, sowie im Auschnitt, gewogen p. Pfd. 1 Mt. 37 Pf., empfiehlt Joh. Hetzel, Schulgasse 8. 12991

La Qualität Kalbfleisch per Pfd. 46 Pfg. bei 12970 M. Nikolei, Steingasse 23.

Landhaus

mit 40 Ruten für 30,000 Mark zu verkaufen. N. Erp. 12879

Holländ. Bratbückinge, 12989

ganz frische Sendung, bei J. Wiemer, Marktstraße 36.

Bratbückinge

frisch eingetroffen bei H. Schmidt, Bleichstraße 29. 12937

Verlorner Appetit wieder beschafft.

Herrn Joh. Hoff in Berlin. Berlin, 8. Januar 1876. Ihr vorzügliches Malzextrakt hat sehr gut auf den Appetit meiner Frau gewirkt. Rob. Radzick, Königstr. 7. — Senden Sie mir gef. von Ihrer so wohlthätigen Malz-Gesundheits-Chocolade, auch von Ihren gegen den Husten wirkenden Brust-Malzbonbons. Eckert, Cantor in Boyadel.

Verkaufsstellen in Wiesbaden bei A. Schirg, Kgl. Hoflieferant, Schillerplatz 2, und H. Wenz, Conditor, Spiegelgasse 4. 562

Ein rentables Haus in der Nähe der Bahn, welches sich zu jedem Geschäftsbetrieb eignet, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres Expedition. 12873

Eine große Sendung Vogelkäse und Etagenkäse angekommen bei M. Rossi, Metzgergasse 2. 12386

Ein kleiner Küchenschrank (noch weiß) billig zu verkaufen 12920

Bei der jetzigen oft rauhen und ungesunden Witterung, wo Erkältungen an der Tagesordnung sind, machen wir vornehmlich sorgsame Mütter darauf aufmerksam, wie leicht bei Kindern aus einem anfänglich unbedeutenden Husteln der qualvolle Keuchhusten oder die gefährliche Bräune entstehen kann und wie wichtig es ist, gegen diese und ähnliche Erkältungsleiden oder zur Vorbeugung derselben, stets ein gutes Mittel bei der Hand zu haben. Wir glauben deshalb auf ein Präparat hinweisen zu müssen, dessen außerordentliche Nützlichkeit als Schutz- und Hausmittel sich seit 10 Jahren auf das Glänzendste herausgestellt hat. Es ist dies der in der W. S. Zidenheimer'schen Fabrik in Mainz bereitete

rheinische Trauben-Brust-Honig

— ein aus Weintrauben-Decoct und feinstem geläuterten Rohrzucker gewonnener, höchst angenehm schmeckender Saft. Auch von medicinischer Seite — wir verweisen namentlich auf die warme Empfehlung des Herrn Sanitätsraths Dr. C. Rüst in Gradow in Mecklenburg — wird der genannte Trauben-Brust-Honig immer mehr anerkannt und verordnet und von namhaften Autoritäten — u. A. Prof. Dr. M. Freytag in Bonn — als ein ganz vorzügliches, jeder Familie unentbehrliches Hausmittel empfohlen. Am besten dürfte für den hohen Werth desselben die große Anzahl Atteste von glaubwürdigen Personen aller Stände gelten, sowie daß die größten und vornehmsten Apotheken und Handlungen desselben führen. Man erhält den „Trauben-Brust-Honig“ acht in 3 Flaschengrößen von der Fabrik, sowie von Herrn Dr. W. Strauss in Mainz, ferner in Wiesbaden bei A. Schirg, Königl. Hof-Lieferant, Schillerplatz 2, F. A. Müller, Delicatessen-Handlung, Welltrigstraße 13, und bei Jung & Schirg, Modewaaren-Handlung, H. Burgstraße 10; in Viebrich bei Hof-Lieferant Braun; in Castell bei Wittwe Bied und bei Apotheker Ed. Leist; in Oestrich bei Apotheker Prizihoda und gegen Nachnahme von dem Fabrikanten Herrn W. H. Zickenheimer in Mainz. 427

Hiermit beehre ich mich mitzutheilen, daß ich außer den bisher vorrätigen feinen englischen Teppichen nun auch großes Lager in deutschen billigen Teppichen & Treppenläufer jeder Art und Farbe in großer, doppelter Breite habe und empfehle dieselben zur gefälligen Ansicht.

Gustav Schupp,

12452 Hoffmann's Privathotel, Taunusstraße 39.

Filiale von J. C. Veshorn in Frankfurt a. M.

Tanzkränzchen

heute Abend von 7 Uhr an im Deutschen Hof, Goldgasse 2. 12909

Heinrich Lomb.

Frische Bratbückinge

sind heute eingetroffen bei C. Zollmann, 12890

Adelhaidsstraße 15a.

Ein fein decorirtes Kaffee-Service, complet und neu, billig abzugeben in der Porzellanmalerei von 12903

Eduard Seifert, Weißbergstraße 1.

Richard Rügenberg,

Friedrichstraße 31.

Immobilien - Verkaufs - Bureau.

Friedrichstraße

[illegible]

II. III. IV.

Restaurateur Wilh. Horn,

Schwalbacherstraße 3.

12995

Heute Sonntag von 4 Uhr an: **FREI-CONCERT.**

Bierbrauerei Muhl.

Heute Nachmittags von 4 Uhr an: **Frei-Concert.**
höflich einladet **Ferd. Müller.**

Gutenberg-Verein.

Sonntag den 26. März Abends 8 Uhr:

Abend-Unterhaltungim
Saalbau Schirmerunter Leitung des Dirigenten Herrn **J. Kuhl.**

(Programm siehe gestrige Nummer.)

Diejenigen werthen Freunde und Gönner unseres Vereins, welchen die Subscriptionsliste nicht zugekommen sein sollte, können Eintrittskarten in Empfang nehmen in der Exped. des „Tagblattes“, in der Buchhandlung von **J. Dillmann**, Marktstrasse 36, und in der **Restauration Nikolai**, Römerberg.

2020

Der Vorstand.**Nicht zu übersehen!**

Einem geehrten Publikum empfehle mein

Möbel-Lager**Hochstätte 20. Hochstätte 20.**

Grosse Auswahl.

Ferdinand Müller.

528

Kaufgesuch.

Ein **großer Hund** im Alter von 1—2 Jahren wird zu kaufen gesucht. Schriftliche Offerten gef. an **von Asbeck**, Blumenstrasse 5, erste Etage, baldigst zu richten. 12980

Ein gut erhaltener **Kindewagen** zu verk. Hirschgraben 3. 12980

Eine Familie von drei erw. Personen wünscht gegen fr. Logis die Verwaltung eines Landhauses zu übernehmen; auch kann dieselbe in der Gärtnerei Dienste leisten. Näh. Exped. 12877

Fritz! Die frisch Wuch stehe mir aus. 12244

Die herzlichsten Glückwünsche unserem Freunde **J. Karl D.** zu seinem morgigen Geburtstage. Du sollst leben, Dein Grethchen daneben. D' mueschte ebe ne ortalig Häkli gäbe. Die Speißspinn, **P. W. S. G. G. Z.** 12905

Wir gratuliren recht herzlich der Frau **Lautzi**, Röderstrasse 33, zu ihrem heutigen Geburtstage.

Ungeannt, doch wohl bekannt. 12902

20 Mark Belohnung

dem Wiederbringer einer **goldenen Cylinder-Uhr** mit **silbernem Zifferblatt** im Badhaus zum „**Schwarzen Boot**“. 12939

Dem **Daniel Graf** aus Dogheim ist ein schwarzer **Dackhund**, auf den Namen „**Dina**“ hörend, entlaufen. Dem Wiederbringer eine Belohnung. Vor Anlauf wird gewarnt. 12912

Ein wohlzogenes, junges Mädchen kann das Putzgeschäft erlernen. Näheres in der Expedition d. Bl. 10418

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Bügeln und Nähen. Näh. Adlerstrasse 17, 1 Etage hoch. 12840

Eine perfekte Büglerin findet dauernde Beschäftigung. Näheres in der Expedition d. Bl. 12809

Wellstrasse 24 wird ein Monatmädchen gesucht. 12882

Eine **geübte Putzmacherin** gesucht. Kost und Wohnung im Hause. Hohes Salair. Näh. Exped. 12878

Geehrte Herrschaften erhalten stets gutes Personal; ebenso erhält gut empfohlenes Dienstpersonal gute Stellen durch **Commissionär Feilbach**, Schulgasse 5. 12587

Ein braves Dienstmädchen, das bürgerlich kochen kann und jede Hausarbeit versteht, auf 1. April gef. N. Dambachthal 4. 9480

Ein ordentliches Mädchen wird gesucht Neugasse 22. 12102

Ein braves Dienstmädchen gesucht Schwalbacherstr. 27, Hth. 12408

Webergasse 11 wird ein Mädchen gesucht, welches bürgerlich kochen kann. 12264

Ein braves Dienstmädchen gesucht Bahnhofstrasse 5. 12378

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, wird gesucht. Näh. Marktstrasse 29 im Laden rechts. 12468

Ein braves Hausmädchen gesucht Emserstrasse 29. 12489

Ein braves Mädchen auf gleich gesucht Stiffrasse 12c. 12735

Langgasse 31 wird ein Hausmädchen gesucht. 12830

Den geehrten Herrschaften wird jederzeit gut empfohlenes Dienstpersonal nachgewiesen durch Frau **Stern**, Mauergasse 13, 1 St. Gefucht sogleich ein solides Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit übernimmt, Elisabethenstrasse 19, Parterre. 12815

Auf 18. April wird nach Mainz eine Köchin gesucht, die selbstständig kochen kann und etwas Hausarbeit übernimmt. Näheres Schwalbacherstrasse 30, Morgens zwischen 10 und 11 Uhr. 12860

Ein fleißiges Mädchen findet Stelle Kirchgasse 1a. 12817

Ein ordentliches Mädchen gesucht Kirchgasse 15a, 1. St. 12816

Ein Mädchen, welches nähen kann, wird gesucht bei Schuhmacher G. Schäfer, Goldgasse 1. 12837

Ein braves Dienstmädchen wird zum 1. April gesucht Behrstrasse Nr. 14, 2. Stod. 12783

Auf 1. April ein Dienstmädchen gesucht Mehrgasse 7. 12793

Ein braves Küchenmädchen wird nach Mainz gesucht. Näheres obere Webergasse 46, eine Stiege hoch. 12806

Ein einfaches, braves Dienstmädchen wird zum 1. April gesucht. Näh. in der Cigarren- u. Uhrenhandlung, Mauritiusplatz-Ecke. 12800

Neugasse 13 im 3. Stod wird ein Dienstmädchen gesucht. 12797

Ein anständiges Hausmädchen mit guten Zeugnissen wird zum 11. April gesucht Mainzerstrasse 5, Parterre. 12594

Gesucht durch das Placierungsbureau von **Niederreiter**, Mehrgasse 35, für sogleich: 1 sol. Saal- u. Restaur.-Kellner, 2 junge Auslaufburschen, 1 Weibzeug-Beschließerin, 2 perfekte Hotel- u. 4 bürgerl. Köchinnen, 1 Kellnerin, 3 Zimmer-, 1 Kinder-, Haus- und Küchenmädchen. 12908

Dienstpersonal mit guten Zeugnissen findet stets gute Stellen durch Frau **Stern**, Mauergasse 13, 1 St. h. 12870

Ein braves Dienstmädchen wird auf 1. April gesucht. Näheres Marktstrasse 12 im Porzellan-Laden. 12907

Ein tüchtiges Zimmermädchen, eine Weibzeug-Beschließerin oder Kammerjungfer suchen sofort Stellen d. Frau **Ochs**, Steingasse 17. 12570

Tüchtige Schlossergefellen 12570

finden dauernde Beschäftigung bei G. Steiger, Dranienstrasse 23. Möbelschreiner gesucht Moritzstrasse 32. 12675

Ein angehender Hausbursche wird gesucht. Näh. Exped. 12759

Ein tüchtiger Hausbursche zum sofortigen Eintritt gesucht in der Bäckerei von Th. Schweisguth, Mehrgasse 23. 12821

Für Schneider.

Gute Rod- und Westenmacher für dauernde Beschäftigung gesucht große Burgstrasse 17. 13781

Ein braver Lehrling findet Aufnahme in meiner Schlosserei. Heinz. Richtmann, Markt 9. 12159

Für meine

Buchhandlung

suche ich einen

Lehrling

mit guter Schulbildung.

11643

H. Ebbecke, Kirchgasse 10.

Ein guter Wochenschneider wird gesucht Römerberg 26. 12810
Ein gelernter Gärtner oder ein in Gartenarbeit erfahrener ver-
heiratheter Arbeiter wird zur Versorgung eines größeren Gartens
resp. Weinbergs bei freier Wohnung auf's Jahr gesucht. Näheres
in der Exped. d. Bl. 12564

Kellner und Köche m. vorzögl. Zeugnissen empf. d. Herren
Hoteliers und Restaurateuren, in gr. Ausw. das
deutsche Centr. = Stellen = Vermittelungs = Bureau, **Berlin W.**,
Kronen-Strasse 65. (H. 1768.) 117

Einem Lehrling sucht Tapezierer Egenolf, Adlerstrasse 34. 12098
Ein Tapezierer-Lehrling gesucht von Weiß, Adlerstrasse 25. 12549

Ein junger Kaufmann sucht Nebenbeschäftigung in der Buch-
führung u. Gef. Offerten unter C. F. 44 bei der Expedition
d. Bl. erbeten. 12619

Ein tüchtiger Gartenarbeiter, welcher auch mähen kann, sucht Be-
schäftigung. Näh. Exped. 12917

Ein Schuhmacher auf gut Beiderlei gesucht Kirchgasse 6a. 12904
15.000 Mark auf jetzte, **6000** und **10.000 Mark** auf
gute zweite Hypothek auszuleihen durch Jos. Jmand, Röder-
strasse 26a. 423

Ein oder zwei möblirte oder unmöblirte **Parterre-Zimmer**
auf's Jahr gesucht. Franco-Offerten unter B. B. 102 bei der
Expedition d. Bl. erbeten. 12885

Wohnungs-Gesuch.

Zum 1. October sucht eine stille Familie — für dauernd
— eine Wohnung von 8—10 Zimmern. Gefällige Adressen
mit Angabe des genauesten Preises sind unter der Chiffre
H. W. 3 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 12913

Adolphsallee bei Gärtner Klein ist ein möblirtes Zimmer,
Parterre, an einen Herrn zu vermieten. 12855
Adolphsallee 12 ist eine neue, elegante Wohnung im 4. Stod,
bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April zu ver-
mieten. 12915
Adolphsstraße 5 sind 4 kleine Dachstuben an ruhige Leute zu
90 fl. zum 1. April zu vermieten. 12951
Bleichstraße 13 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche
nebst Zubehör zu vermieten. 12030
Dambachthal 11 ist ein möblirtes Zimmer nebst Cabinet sogleich
zu vermieten. 12463
Dambachthal 11b, Parterre, sind 4 möblirte Zimmer, zusammen
oder einzeln zu vermieten. 12794
Elisabethenstraße 3, vis-à-vis dem Deutschen Haus, ist die
abgeschlossene, möblirte Bel-Etage mit Balkon, bestehend aus
3 Zimmern, Küche, Mansarde, sowie Mitgebrauch des Gartens,
zu vermieten; die Zimmer werden auch einzeln abgegeben. 12471
Frankenstraße 9 sind im 3. Stod 3 Zimmer mit Zubehör
auf 1. April zu vermieten. Näheres Parterre. 8236
Geisbergstraße 18 ist eine **große Mansarde** mit Ofen,
sowie eine möbl. Mansarde auf gleich oder später zu verm. 2000
Helenenstraße 3, Bel-Etage, möbl. Zimmer zu verm. 12258
Hellmundstraße 3a ist der 4. Stod mit allem Zubehör auf
1. April oder auch früher zu vermieten. Näheres daselbst im
4. Stod. 7310
Hellmundstraße 13, Bel-Etage, sind gut möblirte Zimmer an
anständige Herren zu vermieten. 11272
Hirschgraben 6a ist ein Dachlogis auf 1. April zu vermieten.
Näheres Parterre. 12680
Moritzstraße 24 ist ein möbl. Parterre-Zimmer zu verm. 12568
Nerostraße 21a sind möblirte Zimmer zu vermieten. 12419

Oranienstrasse 4 sind zwei Wohnungen von je
5 Zimmern nebst Zubehör auf
den 1. April zu vermieten. 9149
Reinstraße 24 ist eine Mansard-Wohnung an eine kleine, stille
Familie oder an eine alleinstehende Person zu vermieten. 12465
Schulgasse 9 ist ein freundl. möblirtes Mansardzimmer zu verm.

Schützenhofstraße 2 (Maison St. Petersbourg) ist ein schön
möblirtes Salon mit 1—2 Schlafzimmern in der Bel-Etage anbe-
weilt zu vermieten. 10904

Schwalbacherstraße 19 ist ein kleines, möblirtes Stübchen zu
vermieten. 12360

Walramstraße 21 ist ein möblirtes Zimmer zu verm. 4188

Wellrichstraße 4 sind möbl. Zimmer, auch Küche, zu verm. 12881

Wilhelmstraße 10, Parterre, sind 2 Stuben mit oder ohne
Möbel zu vermieten. 11681

Zwei freundlich möblirte Zimmer, auf Wunsch mit Kof, zusammen
oder getrennt, zu vermieten. Näheres Goldgasse 3 im Cigarren-
laden. 12104

Möblirte Wohnung zu vermieten Sonnen-
Möblirtes Zimmer ist zu vermieten Röh-
straße 22. 12353

Ein möblirtes Zimmer ist mit oder ohne Kof auf 1. April zu
vermieten Schwalbacherstraße 23, 2. Stod. 12668

Ein Zimmer ist zu vermieten Walramstraße 37, Parterre. 12573

Wegen Hauskauf des jetzigen Miethes ist zum 1. Juli oder früher
eine Wohnung mit Glasabschluß, 4 Zimmer, Küche mit Wasser-
leitung, Keller, Mansarde, Mitgebrauch des Waschhauses und
Gartens zu verm. Näh. Schwalbacherstraße 32, Part. r. 12767

Ein schön möblirtes Parterrezimmer mit zwei Betten ist mit oder
ohne Kof sofort zu vermieten. Auch können einige anständige
Herren einen guten Mittagstisch haben. Näh. Expedition. 12871

Gegenüber der Trinkhalle,
Saalgasse 36, ist die Bel-Etage
mit oder ohne
Pferdestall und

Remise, bestehend aus 7 Zimmern, 2 Balkons, Küche, Man-
sarden und sonstigem Zubehör, auch Mitbenutzung des Gartens,
der Waschküche u., auf 1. April zu vermieten. Näheres im
„Römerbad“. 10900

In der Nähe der Gymnasien und der Kasernen ist ein möblirtes
Zimmer mit Pension zu vermieten. Näh. Exped. 10444

In der Nähe des Kurhauses ist in der Bel-Etage ein Salon und
3 Zimmer, comfortabel eingerichtet, zu vermieten. Näheres
große Burgstraße 5. 12403

Einfach möbl. Zimmer mit oder auch ohne Kof billig zu ver-
mieten Ellenbogengasse 11, zwei Tr. 46

In dem Hause **Müllerstraße 5** ist der 3. Stod, bestehend in
5 Zimmern, Küche, 3 Mansarden, 2 Kellergelassen, Antheil an
Speicher und Garten u., auf den 1. Mai zu vermieten. Näheres
Auskunft in der Wohnung selbst. 12876

In einem schön gelegenen Landhause sind 2 elegante Wohnungen,
bestehend aus je 1 Salon mit Balkon, 4 Zimmern, Küche, Man-
sarde und Gartenbenutzung, billig zu vermieten. Nähere Auskunft
ertheilt **A. Becker**, Kirchgasse 12. 12933

Ein großes, leeres Zimmer ist auf 1. April zu vermieten Gell-
straße 8, 3 Stiegen hoch. 12984

Dohheim. In dem neu erbauten Hause, gelegen in der Ober-
gasse, sind mehrere Wohnungen auf gleich zu vermieten. 12718

Pension für Knaben.

Ein oder zwei Knaben finden bei mir zu Ostern noch Aufnahme.
Auf Wunsch auch Nachhilfe bei den Schularbeiten oder Privat-
stunden. **Dr. Waas**, Louisestraße 15. 10216

Schüler finden Aufnahme mit guter Verpflegung und Aufsicht.
Näheres Expedition. 12859

Zwei Herren erhalten Kof u. Logis Wellrichstraße 30, 2. Etage. 12481

Ein reinlicher Arbeiter erhält Logis Kirchgasse 10, Hinterh. 12753

Helenenstraße 15, Bdh., 3. St., erhalten Arbeiter Kof u. Logis. 12848

Arbeiter erh. Kof u. Logis. N. Ellenbogeng. 6, Kleidergesch. 12814

Ein Schuhmacher kann Sitzplatz erhalten, sowie zeitweise Beschäf-
tigung. Näh. Bleichstraße 15a im Dachlogis. 12514

Ein Arbeiter findet Kof und Logis Webergasse 42, Hth., 3. St. b. 12906

Arbeiter finden Schlafstelle Römerberg 36, Hinterh., Dachl. 12911

Zwei reinl. Arbeiter finden Logis Schwalbacherstraße 41. 12911

Ein Arbeiter kann Logis erhalten Hochstraße 23, Hth., Part. 12996

Arbeiter erhalten Kost u. Logis Michelsberg 20, Hth., Dachl. 12992
Arbeiter erhalten Kost und Logis Michelsberg 1, Hth. 2 St. 12934
Ein ordentlicher Bursche kann Logis erb. Weberasse 43, Part. 12986

Freunden und Bekannten die traurige
Anzeige, daß unser geliebtes Töchterchen
Lisa vorgestern Nachmittags 4 Uhr
sanft entschlafen ist.

Die Beerdigung findet heute Sonntag
Nachmittags 2 Uhr vom Sterbeause,
Adolphsallee 9, aus statt.

12916 **S. Marcus und Frau.**

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die Trauer-Nachricht, daß am
Freitag Abend 10 1/2 Uhr meine innigstgeliebte Gattin,

Anna Enders, geb. Leicher,

sanft verschieden ist.

Um stille Theilnahme bittet im Namen der Hinterbliebenen
Der trauernde Gatte: **Ernst Enders.**

Wiesbaden, den 24. März 1876.

Die Beerdigung findet morgen Montag Nachmittags 4 Uhr
vom Sterbeause, obere Webergasse 40, aus statt. 12947

Vericht

über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu
Wiesbaden vom 18. bis 25. März 1876.

I. Fruchtmarkt.

Weizen per 100 Kilogr. 23 Mt. 76 Pf. — 24 Mt. 88 Pf., Hafer per
100 Kilogr. 18 Mt. 28 Pf. — 19 Mt. 14 Pf., Stroh per 100 Kilogr. 7 Mt.
44 Pf. — 8 Mt. 28 Pf., Heu per 100 Kilogr. 7 Mt. 88 Pf. — 8 Mt. 58 Pf.

II. Viehmarkt.

Fette Ochsen, erste Qualität, per 100 Kilogr. 126 Mt. 86 Pf. —
132 Mt. 72 Pf., fette Ochsen, zweite Qualität, per 100 Kilogr. 120 Mt.
— Pf. — 123 Mt. 42 Pf., fette Schweine per Kilogr. 1 Mt. 32 Pf.
— 1 Mt. 38 Pf., fette Hammel per Kilogr. 1 Mt. 26 Pf. — 1 Mt.
38 Pf., fette Kälber per Kilogr. 1 Mt. 2 Pf. — 1 Mt. 38 Pf.

III. Viehaliemarkt.

Kartoffeln per 100 Kilogr. 5 Mt. 86 Pf. — 7 Mt. 71 Pf., Butter per
Kilogr. 2 Mt. 28 Pf. — 2 Mt. 52 Pf., Eier per 25 Stück 1 Mt. 26 Pf.
— 1 Mt. 54 Pf., Sandlase per 100 Stück 7 Mt. 14 Pf. — 8 Mt. 40 Pf.,
Fabrikfäse per 100 Stück 4 Mt. 57 Pf. — 5 Mt. 14 Pf., Zwiebeln per
100 Kilogr. 10 Mt. 28 Pf. — 12 Mt. — Pf., Blumenkohl per Stück 57 Pf.
— 86 Pf., Kopfsalat per Stück 14 Pf. — 20 Pf., Wirsing per Stück 11 Pf.
— 17 Pf., Weiskraut per Stück 14 Pf. — 23 Pf., Rothkraut per Stück
29 Pf. bis 46 Pf., gelbe Rüben per Kilogr. 18 Pf. — 22 Pf., weiße Rüben
per Kilogr. 6 Pf. — 12 Pf., Kohlrabi (obererbig) per Stück 3 Pf. — 6 Pf.,
Kohlrabi per Kilogr. 6 Pf. — 18 Pf., eine Ente 2 Mt. 23 Pf. — 2 Mt.
57 Pf., eine Taube 46 Pf. — 57 Pf., ein Hahn 1 Mt. 54 Pf. — 1 Mt.
89 Pf., ein Huhn 1 Mt. 71 Pf. — 2 Mt. 6 Pf., Hecht per Kilogr. 2 Mt.
6 Pf. — 2 Mt. 40 Pf., Backfische per Kilogr. 84 Pf. bis 46 Pf.

IV. Brod und Mehl.

Gemischtbrod per Kilogr. 48 Pf., Schwarzbrod (Langbrot) per 2 Kilogr.
57 Pf. — 60 Pf., Schwarzbrod (Rundbrot) per 2 Kilogr. 49 Pf. — 52 Pf.,
Weißbrot, a) ein Wasserweck per 40 Gramm 3 Pf., b) ein Milchbrot per
80 Gramm 3 Pf., Weizenmehl: Vorschuß 1. Qual. per 100 Kilogr. 45 Mt.
— 47 Mt., Vorschuß 2. Qual. per 100 Kilogr. 41 Mt. — 48 Mt., gewöhn-
liches (No. Weizenmehl) per 100 Kilogr. 36 Mt. — 37 Mt., Roggenmehl
per 100 Kilogr. 26 Mt. — 28 Mt. 50 Pf.

V. Fleisch.

Ochsenfleisch von der Keule per Kilogr. 1 Mt. 82 Pf., Ochsenfleisch
(Bauchfleisch) 1 Mt. 20 Pf., Kuh- oder Rindfleisch 80 Pf. — 1 Mt. 2 Pf.,
Kuh- oder Rindfleisch (Bauchfleisch) 80 Pf. — 1 Mt. 2 Pf., Schweinefleisch
1 Mt. 38 Pf., Kalbfleisch 1 Mt. 2 Pf. — 1 Mt. 38 Pf., Hammelfleisch
1 Mt. 2 Pf. — 1 Mt. 38 Pf., Dörrfleisch 1 Mt. 60 Pf., Solbierfleisch
1 Mt. 88 Pf., Schinken 1 Mt. 82 Pf., Speck (geräuchert) 1 Mt. 72 Pf. —

1 Mt. 82 Pf., Schweinefleisch 1 Mt. 72 Pf. — 1 Mt. 82 Pf., Rierensett
1 Mt. 2 Pf., Schwartenmagen (frisch) 1 Mt. 60 Pf., Schwartenmagen
(geräuchert) 1 Mt. 82 Pf., Bratwurst 1 Mt. 60 Pf., Fleischwurst 1 Mt.
88 Pf., Leber- und Blutwurst (frisch) 92 Pf., Leber- und Blutwurst (ge-
räuchert) 1 Mt. 82 Pf.

In Feindesland.

Novelle aus dem deutsch-französischen Kriege von A. Jaenich.

(Fortsetzung.)

Mit einem triumphirenden Lächeln blickte Clarisse, welche neben
Fritz saß und sich mit diesem in deutscher Sprache unterhielt, bei diesen
Worten auf ihren Onkel und ihre Cousine. Sie mußten jetzt einsehen,
daß sie vorhin nicht übertrieben, sondern nur die einfache, reine Wahrheit
gesagt hatte. Aber ihr Onkel, über dessen Gesicht ein Schatten des Miß-
muths glitt, bemerkte ihren Blick nicht, wenigstens erwiderte er ihn nicht
und auch Biche war mit dem Betrachten der ungewohnten Erscheinung
Karl's so beschäftigt, daß sie für ihre Cousine gar keine Zeit übrig hatte.
Jedes Uniformstück wurde genau betrachtet, namentlich aber stüßte ihrem
Vater die schwere Lanze, die er prüfend hob, vor der deutschen Kraft
einen gehörigen Respekt ein. Und wenn sie dann die hohen, kraftvollen
Gestalten ansahen, einer fast immer stärker wie der andere, dann wurde
der Ausdruck ihres Gesichts immer trauriger und das Wort: „pauvre
patrie! armes Vaterland!“ entschlüpfte unwillkürlich den Lippen des
jungen Mädchens.

„Wie stark ist wohl die deutsche Armee, welche jetzt den französischen
Boden betreten hat?“ fragte Thouvenin.

„An die 500,000 Mann können es immerhin sein,“ erwiderte Karl.

„Alles eingetübtes, disciplinirtes Militär?“ fragte Thouvenin.

„Alles Kerntruppen, ohne die Landwehrrachschübe, die noch beständig
nachkommen.“

„Herr Gott, das ist viel. — Und die Schlachten von Weißen-
burg und Wörth waren wirklich für die Unsrigen verloren?“

„Total. Die Preußen und Bayern haben nicht nur eine Masse
Gefangene gemacht, sondern auch das Belt des commandirenden Generals
mit sämmtlichem Inhalt, die feindlichen Geschütze, Gewehre, Bagage u.
erbeutet.“

Thouvenin erwiderte nichts. Er stützte den Kopf auf beide Arme
und zwei Thränen rollten langsam über seine bleich gewordenen Wangen
herab. „Ja, dieser despotische Schuft, dieser Napoleon,“ sagte er nach
langer Pause, während welcher Karl ihn voll Theilnahme beobachtet hatte,
„er ist an allem Unglück schuld, das jetzt über das arme Land hereinbricht.
Wo sind jetzt seine Unmassen von Regimentern? Auf dem Papiere, nur
auf dem Papiere. Das Volk wird sich jetzt erheben müssen, um den durch
Uebermuth herbeigelockten Feind wieder über die Grenze zu jagen. Wäre
Alles so gewesen, wie der Kriegsminister es in seinem Verichte aufgestellt
hat, dann hätte von diesen nichtswürdigen preussischen Barbaren kein
Mann die Grenze überschritten, sondern wir wären heute schon vor den
Thoren Berlins!“

Der Mann hatte sich in einen solchen Born hineingeredet, daß seine
Augen vor Wuth bligten und seine eben noch bleichen Wangen sich hoch-
roth färbten. Karl, der vorher Mitleiden mit ihm gefühlt hatte, aber
durch die letzte, hochmüthige Bemerkung desselben verletzt war, wollte
schon seine Lippen zu einer spöttischen Erwiderung öffnen, allein ein bitten-
der Blick aus Biche's und Clarisse's Augen hielt ihn davon zurück. Er
unterdrückte daher seine Aufwallung und sagte in ruhigem Tone: „Sei
dem wie ihm sei, der Krieg an und für sich ist ein großes Unglück für
den Sieger und für den Besiegten. Wir wollen wünschen, daß derselbe
von kurzer Dauer und für das französische Volk der Befreier von dem
Joch des Despotismus und tyrannischer Willkür sei.“

„Das gebe Gott!“ erwiderte Thouvenin, indem er sich mit der
flachen Hand die Stirn rieb, als wollte er irgend einen trüben oder
schmerzlichen Gedanken zurückdrängen. „Aber was ist das?“ fuhr er
plötzlich in die Höhe.

Ein dumpfes Rollen, lang anhaltend wie der Donner eines fernen
Gewitters, war deutlich vernehmbar. Wie elektrisirt sprang Karl empor
und auch Fritz, der sich in anscheinend sehr eifrigem Gespräche mit
Clarisse befand, fuhr betroffen in die Höhe. „Das ist schon wieder
Kanonendonner!“ rief Karl. „Der Schall kommt von Osten her!
Das kann nur der Steinmetz sein, der die Franzosen abermals vor
Metz angegriffen hat, nachdem er schon gestern Abend in blutiger
Schlacht ihnen den Rückzug nach Verdun abgeschnitten. Fritz, wir

müssen fort. Wer weiß, was los ist und ob wir nicht auch noch engagirt werden. Vorwärts, Fritz, sage den Leuten, sie sollen aufstehen. Leben Sie wohl, meine Damen und Sie, mein freundlicher Wirth. Wenn die Sache nichts weiter auf sich hat, dann sehen wir uns wohl in einigen Stunden schon wieder." Damit eilte Karl aus dem Zimmer und schwang sich in den Sattel. Fritz, dem es sichtlich unangenehm war, sich schon von Clarisse zu trennen, warf dieser noch einen langen, freundlichen Blick zu, der eben so freundlich erwidert wurde, dann sprengte die kleine Kavalkade in gestrecktem Galopp aus dem Hofe und in der Richtung auf Pont-a-Mousson zu, während ihr die Blicke der in der Hausthüre stehenden Familie mit sehr getheilten Gefühlen folgten.

(Fortsetzung folgt.)

Sonntags-Plaudereien.

Auch ich war bei der Parade am Kaiser's-Geburtsfest. Schon früh hatte ich mich auf die Sohlen gemacht, die einzelnen Straßen der Stadt mit meinem Spazierstock durchwandert und je nach dem Aussehen meinen inneren Betrachtungen freien Lauf gelassen. Ich bog durch die Burgstraße nach der Wilhelmsallee, in der ich in der Nähe der neuen Colonnade-Aussstellung nahm. Noch war Alles in künstem Durcheinander, weder ein berittener noch anderer Schutzmann zur Stelle und der noch mindere Publikum pflegte der Langeweile. An mich heran trat ein Mann, unterseht; — er mochte die fünfzig bereits auf dem Rücken tragen; — sein Gesicht war angebläht und die Kopf- wie Gesichtshaare schimmerten in ein nicht genau zu bezeichnendes Grau, kurz der Mann machte auf mich den Eindruck eines bejahrten Mannes. Am Hals an einer seidenen Schnur hing der Sonnenorden Perseus, das eiserne Kreuz zierte seine Brust und blaue Bänder u. d. füllten die Knopflöcher. Schon wollte ich in gedäbender Rücksicht zurücktreten und dem Decorirten den Vorrang einräumen, als mich Jener huldvollst bei der linken Hand nahm und also anredete: „Sehen Sie, mein guter Herr, wir haben hier den richtigen Standpunkt, hier muß Alles vorbei desfiliren und wir werden hier Alles genau inspiciren können.“

„Sehr freundlich“, flammelte ich, und schon wollte ich weiter reden, als ein Reiter scharfen Schritts an uns vorbei galoppirte, Angesichts des Alten die Hand zum militärischen Gruß hob, folgte aber alsbald wieder senkend, mir noch einen Seitenblick spendete, den ich aber nicht verstand.

„Ich habe doch keinen Fehler gemacht?“ fragte ich ängstlich den Alten, der immer näher an mich heranrückte.

„Ach nein, hier sind wir ja gut aufgehoben; und noch dazu, wir haben die öffentliche Meinung auf unserer Seite.“

„Wie so denn das, lieber Alter?“ fragte ich.

„Ja, sehen Sie den großen Herrn mit dem runden Hut? der vertritt die öffentliche Meinung. Wer etwas hat, gibt's ihm; wer etwas weiß, sagt's ihm; wer was wissen will, fragt ihn; wer überhaupt etwas auf dem Herzen hat, wendet sich an ihn.“

„Wi, das wäre?“

„Ja, er ist nun nicht etwa deshalb Aller Liebling, weil er so groß von Körper und an Geist, nein, er bedient die große Presse, den „moniteur universel“.“

„Ach, das ist ja göttlich! Ich, der kleine Plauderer, werde heute Bekanntschaften machen; — kann mir von Nutzen sein.“

„Ja, mein guter Herr“, entgegnete der Alte, „weil er so eminente Bekanntschaften und die ausgedehntesten Referenzen hat, so kommt es häufig vor, daß im Fluge des Augenblicks eine Kleinigkeit verloren geht. So hatte er erst kürzlich vier Strolche in einen Laden eindringen lassen; — dorten haben die Kerls nach Herzenslust gezecht, wie's aber an's Zahlen ging, hatten sie kein Geld. Zwei von ihnen wurden verhaftet, der Eine rettete sich durch die Flucht und —“

„Ja und der Vierte?“ fragte ich.

„Das ist es ja eben, das mußte er halt nicht mehr, wahrscheinlich ist der dorten zurückgeblieben.“

Während unserer Unterhaltung war, von uns Weiden unbemerkt, die Situation eine andere geworden, Kopf an Kopf, Mann an Mann, Helm an Helm und — „Achtung“ — ach, der schöne Augenblick! — „Heil Dir im Siegertranz“ — begann die Musik; der Alte entblöhte das Haupt und saltete die Hände. — Bald war die Parade abgehalten und mir war es doch darum zu thun, meinen räthselhaften Kameraden kennen zu lernen.

„Sind gewiß ein Mitglied des uniformirten Veteranencorps?“ fragte ich.

„Nein, bester Herr“, entgegnete er, „dieses Corps ist hier nicht stark, einige Chargen und einen Gemeinen; — hab' nicht die Ehre.“

„Vielleicht Einer des nicht uniformirten Veteranencorps, deren Apell heute im Atelier des Herrn Professor Angeheuer?“

„Auch das nicht, bester Herr, in diesem Corps sind gar keine Gemeine, und die Officiere beschweren sich über die schredliche Gewohnheit der Feldwebel. Machen sich bei einem solchen Apell hauptsächlich bemerklich und Räncher ist schon deshalb zurückgeblieben.“

„Ja, wen habe ich denn eigentlich die Ehre?“

„Ach, sieh' da, bin ja nicht so voreilig gewesen, schadet aber nichts, ich bin der große Naturdichter, größer als Schiller und Göthe, die im Geiste der Wissenschaft gedichtet; — dichte nur naturgemäß.“

„Und ich bin Ferdinand — der Plauderer.“

Wie schnell meine poetische Ader; einen Dichter zum Gefährten, ein Naturdichter, der größer als Schiller und Göthe. „Freut mich, Ihre werthe

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: J. Greis in Wiesbaden.

Bekanntheit zu machen, wollen noch eine kleine Promenade unternehmen. „Hier der Platz, der Busche Garten genannt, eine idyllische Wäldchen inmitten der Herrlichkeit großer Gurgelbäume“, nahm ich das Wort. Der Dichter ließ nicht auf sich warten:

„Dies Bildniß ist bezaubernd schön! war nicht Zballe, auch nicht Gern, „Doch Wüste! — in sich bergend der Hoffnungen viel und Träume „Verloren Jugend! In Eile und haben spottend den „Schärfsten Reiterherren! speculatore Calculatoren!“

„Doch der tieferen Geheimnisse einziges Regt „Im Innern des Baubers begraben: „Eine Weltstadt, der sonst auch gar nichts gebricht, „Nur so ein Plätzchen doch haben.“

„Nun, Herr Professor, das ist wirkliche Poesie, entnommen der Sage, der Natur, benutzt der Augenblick der Erguß des Herzens in lebendigen Worten, aber, Achtung! die Pferdebahn!“

„O Pferdebahn, o Pferdebahn! Wie edel ist Dein Streben! Du fährst nicht nur zur Sommerzeit, „Nein, auch im Winter, wenn es schneit!“

„O Pferdebahn, o Pferdebahn! Wie edel ist Dein Streben! „Ja Pferdebahn, ja Pferdebahn! Du bist uns stets ergeben! „Wir bauen Dir aus Dankbarkeit „Eine Reich“ — doch in der Sommerzeit

„Zur Corrosion, zur Corrosion, „Da sollst Du Dich ergeben!“

„Ausgezeichnet, Herr Professor, selbst die neuesten Geheimnisse in Poesie getragen.“ — Mittlerweile waren wir durch die Friedrichstraße, Rheingasse und Kirchstraße gekommen, meine Fühneraugen hatten Striche im Sinn; — kurz, nachdem ich einmal mit den — der Herr Professor nannte sie „Bauische Unzutraglichkeiten“ — hervorragenden Steinen carrambolirt, nahm ich das Wort:

„Was nie gewesen, ist geworden! — „Hier in der Erde liegt verborgen „Der Fluch der bösen That, — die Sorgen. „Stoß nicht mehr an! Denn Deine Gassen „Sind hier nichts werth! Der Rechtsweh, der ist ausgeschlossen.“

„Ach! dachte ich, da bist du in schöne Gesellschaft gerathen, das ist ja unerhört, will mich denn der Mann zum Besten halten?“

„Nein“, entgegnete der Alte, der meine Gedanken errathen, „er ist in Urlaub.“

„Wer?“ fragte ich.

„Er, den sie gemeint haben“ — raunte er mir entgegen. — „Ja bin ja bei Ihnen, führe Sie; ich bin nicht in Urlaub; hab' mich nicht zu erholen; hab' mit allen meinen Vorgesetzten hittere Verhältnisse; teiler, der sich meiner halber grämt —“

„Nun, und?“

„Ach, das Begräbniß, sehen Sie denn nicht die Leidtragenden?“

„Ach ja, ein guter Freund, ein braver Kamerad. Erst kürzlich hatte ich seine Bekanntheit gemacht, ich halte ihn ehren und schätzen gelernt. Dem sein dienstliches Benehmen mit seinem gewöhnlichen im Einklang stand, dem noch tausendmal schade! Und die junge Wittwe!“ — Herr Professor wiederholte kalt:

„Ach! — was ich nicht ergründen möchte. — „Hier warten sicher Ruhestätte, „Vielleicht ist's auch im Wahn gesch'n. — „Doch wehe! wenn sie los gelassen, „Wenn sie der Hölle sich entrast; „Aus den Canälen aller Gassen „Entsteigt des Räubers Leidenschaft. „Wenn sich, tief in des Dunkels Gründen, „Nur möcht die schwächste Ahnung finden: „Dann könnt er in Groß-Urland geh'n.“

„Ja, Herr Professor, ich verstehe Sie wirklich nicht. Sehen Sie, wenn man nicht selbst Dichter ist, dann sind diese poetischen Gefühle dem gewöhnlichen Unterthanenverstand zu hoch.“

„Verstehe schon, auch einer von der rechten Sorte. Andere Sachen verstehen besser. Wie jüngst der Conrad und der Jacob aus der Fide hinauswärts zogen, und der Conrad den Haus Schlüssel verlor. Weiß schon, was das, die auf offener Straße gefunden werden können und sei es ein Affensitz eines Nachtwächters.“

„Noch hatte der Herr Professor nicht geendet, als sich in der Schwalbengasse ein Fenster öffnete und „Herr Doctor“ eine Stimme rief, die den Herrn Professor bekannt sein mußte. Denn auf dem Absatz umdrehte reichte er mir die Rechte:

„Bei Dir ist meine Zeit verfloßen, „Auch jeder Rechtsweh ausgeschlossen“

waren seine Abschiedsworte und er verschwand in der Hausthüre des ermüdeten Gebäudes.

Da stand ich nun allein, voller Gefühle alles dessen, was ich gesehen und kaum verstanden. Wer ist der Herr Professor, oder Naturdichter, wie er sich nannte? — Ach, die Zeit wird mich wohl wieder mit ihm zusammenführen. Im Augenblick aber regte sich ein stolzes Gefühl: „Rühmst und möchtest Du nicht an seiner Stelle Professor und Naturdichter sein?“

Nein, antwortete ich entschieden mir selbst. Und warum nicht? Darum nicht, Ferdinand, der Plauderer.

12

nemer

Unter

Lud

den

Erzä

In

besten

Reig

a.

4

2

20

b.

20

38

30

321

S

den

Platt

346